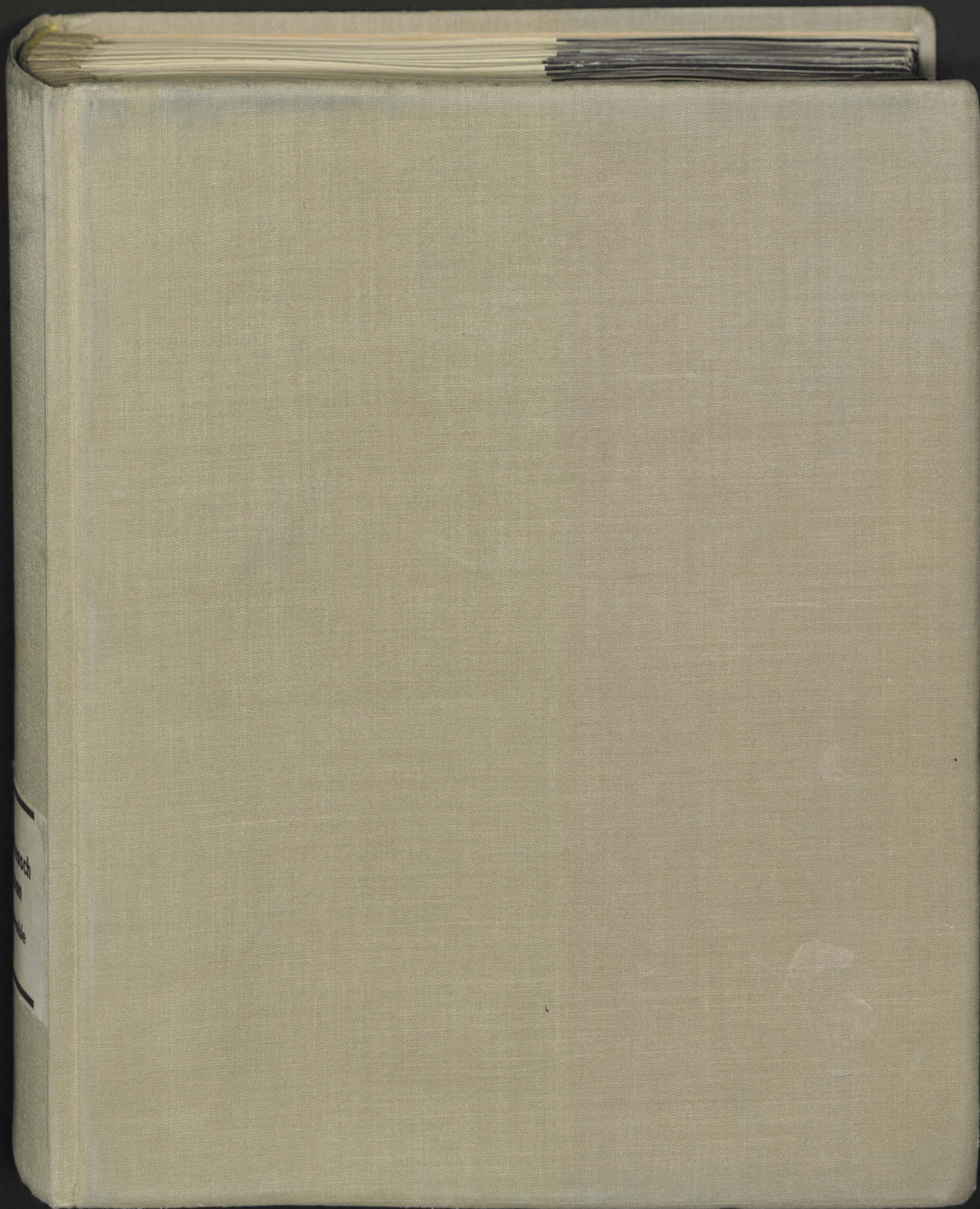




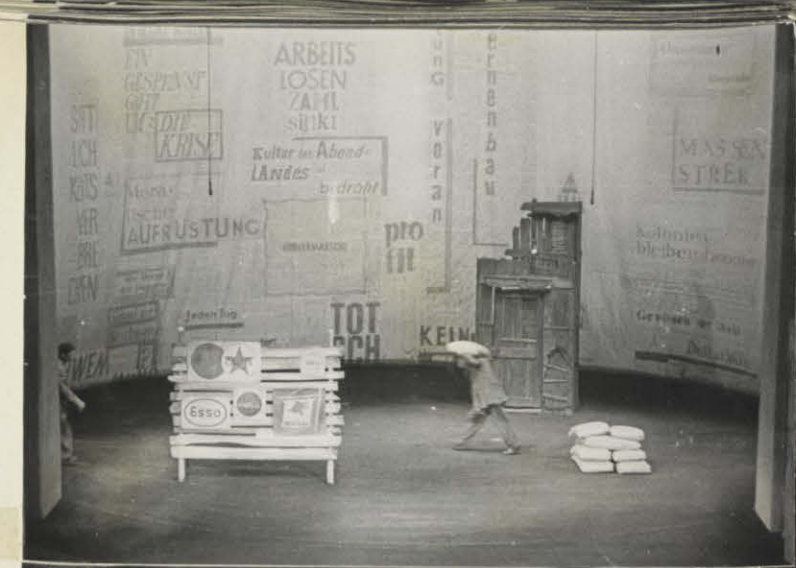
inventarisiert:
Datum: 2.2.59
Nr. 602

Deutsche Akademie der Künste
Abteilung deutsche Theatergeschichte

Si M 7

66A 4B 093 1/2

Pantomime



Pantomime

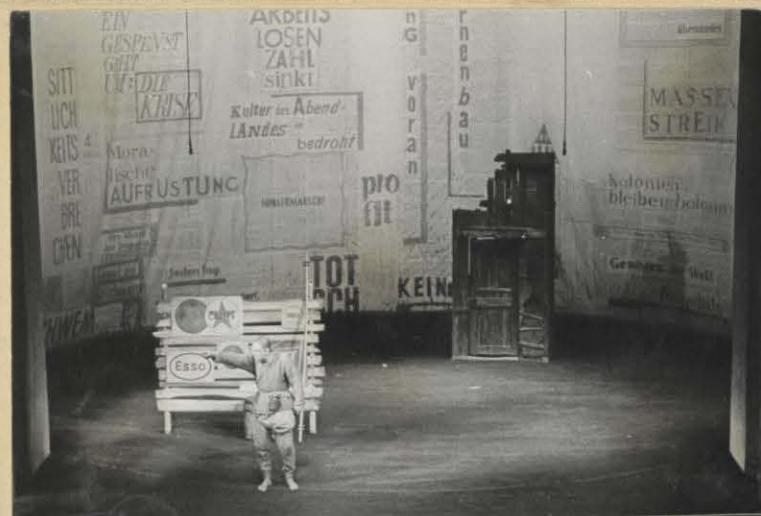


Wang hält Ausschau nach den Göttern



Wang hält Ausschau nach den Göttern





Wang: Die dort können es nicht sein



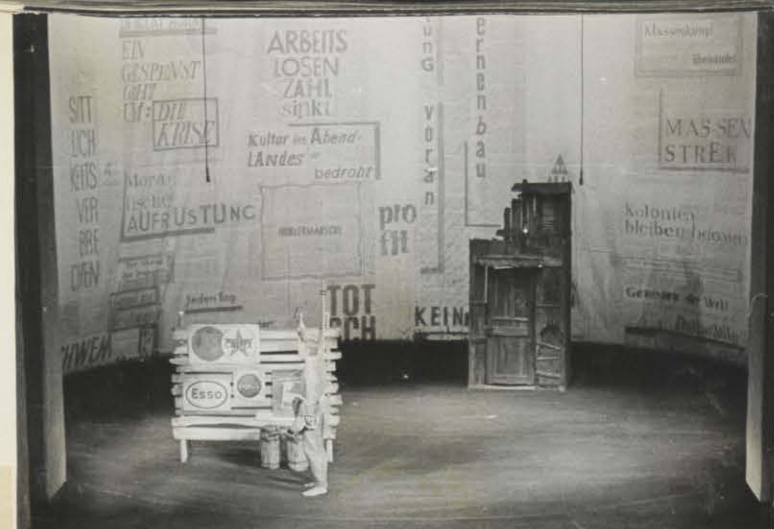
Wang:..die kommen von der Arbeit.



Wang : Der dort ist auch ganz unmöglich ein Gott, er hat 'inte an den Fingern.



Wang: Nicht einmal diese Herren dort



Wang: Das sind sie! Verfügt über mich Erleuchtet!



Wang erwartet die Götter



1. Gott: Werden wir hier erwartet?



1. Gott: Da benötigen wir also für heute Nacht ein Quartier.



Wang läuft zu Herrn Po



Wang: Also noch einen Augenblick! Das Haus nebenan gehört der Witwe Su.



Wang: Herr Tscheng ist außer sich, er hat das ganze Haus voll Verwandtschaft...

2. Gott: Es täuscht ihn alles.



3. Gott: Vielleicht ist es zu schwierig, Obdach zu finden?



Wang: Werter Herr entschuldigen sie, daß ich sie anspreche,...



Wang: Shen Te, Shen Te!





Wang: Sie sind da, ich kann kein Obdach für die finden.



2. Gott: Ja, dann wollen wir hingehen.



Pfiff vom Freier. Wang: Ihr wohnt bei einem alleinstehenden Mädchen.



3. Gott: Du bist sehr erschöpft.

Wang
Götter



Wang: Ich weiß, was ihr meint.



Shen Te geht, Wang suchen.



Wang: Shen Te, Shen Te!



Wang flieht, da er kein Quartier für die Götter gefunden hat.



Shen Te: Seid ihr die Erleuchteten?



3. Gott: Aber wo ist denn der Wasser-
verkäufer hin?



Shen Te führt die Götter ins Haus.



Am Morgen kommen die Götter aus
Shen Te's Haus.

1. Gott: Freudig setzen wir sie jetzt
fort, da wir einen schon gefunden
haben. Auf Wiedersehen!



Shen Te: Halt Erleuchtete, ich bin garnicht s
sicher, daß ich gut bin.



Shen Te: Aber ich bin meiner nicht sicher,
Erleuchtete.



Kleiner Streit der Götter um die Be-
zahlung des Nachtquartiers.



1. Gott: Sprich aber mit niemand darüber,
es könnte mißdeutet werden.

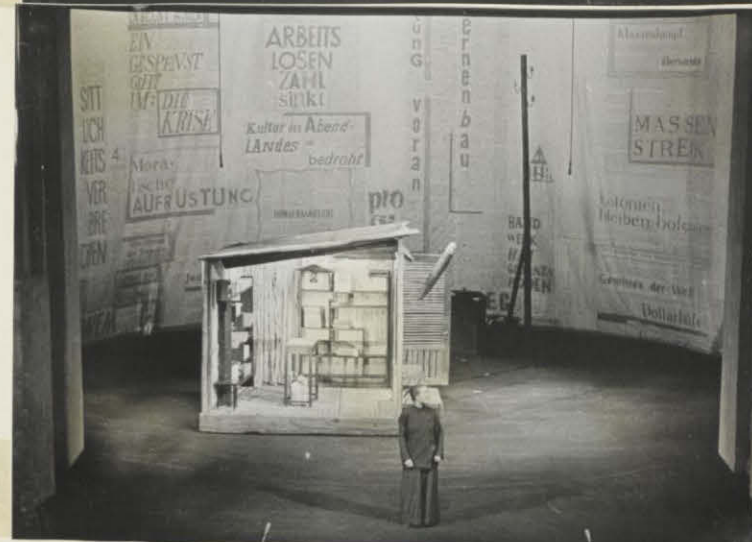
Shen Te : Drei Tage ist es her , seit
die Götter weggezogen sind.



Shen Te : Ich habe mir mit dem Geld einen
Tabakladen gekauft.

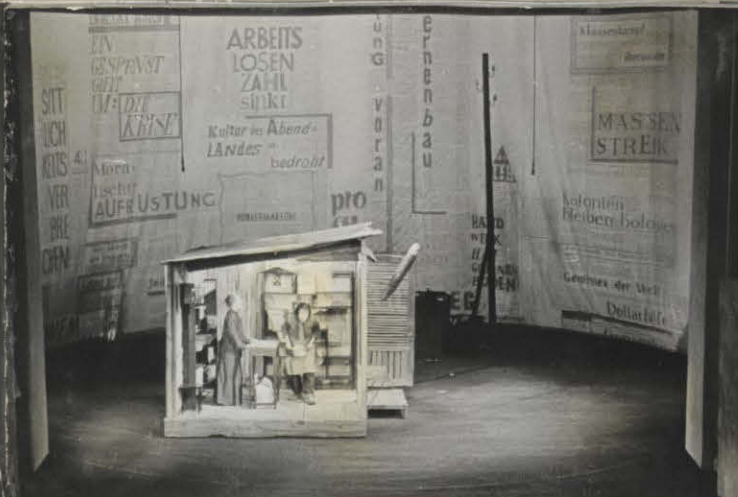


Shen Te: ..und ich hoffe, jetzt viel Gutes
tun zu können.



Frau Shin rennt zum Laden mit ihrem
Beistopf.

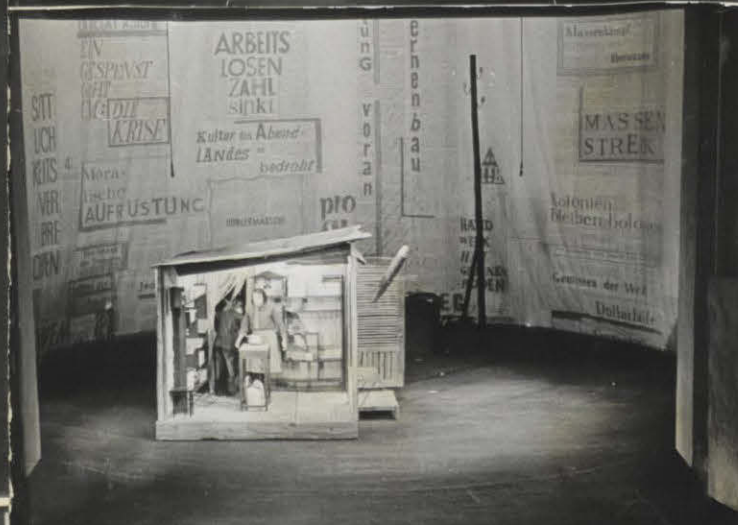




Shin: Ach, in einem fremden Haus, wenn man diese Baracke ein Haus nennen darf?



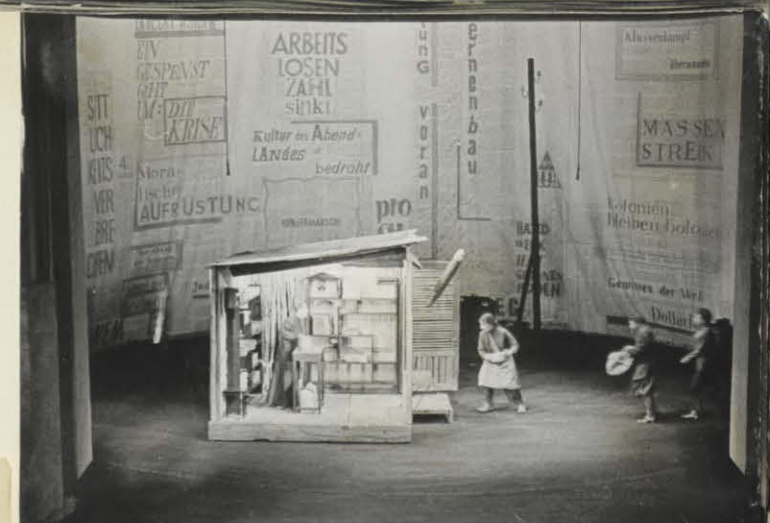
Shen Te: Ich hole ihnen gleich den Reis.



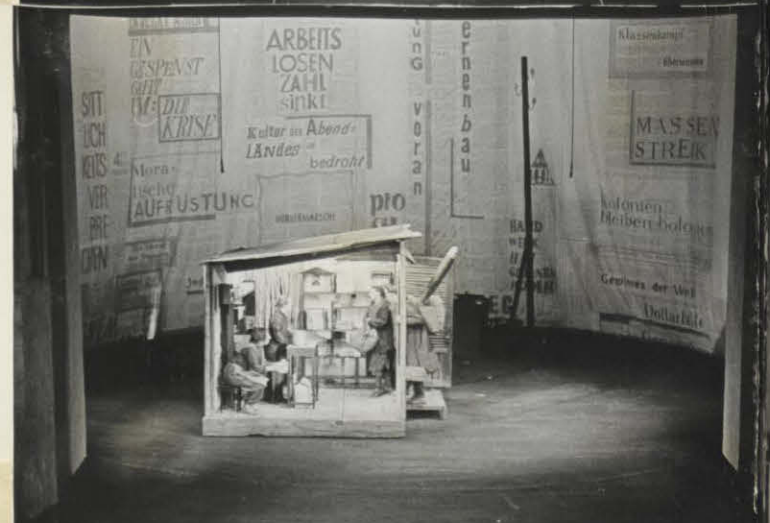
Shin: Aber sonst kauft kein Mensch, nicht einmal die Nachbarschaft.



Shin : Ich wollte sie auch bitten , mir
etwas Geld zu leihen.



Shen Te: Sein sie nicht so zornig! Sie
schütten noch den Reis aus!



Frau: Ach, meine liebe Shen Te, wir haben gehört, dass es dir jetzt gut geht.



Shen Te : Als ich vom Land in die Stadt kam, waren sie meine ersten Wirtsleute.



Shen Te: Sie sind ohne Obdach...



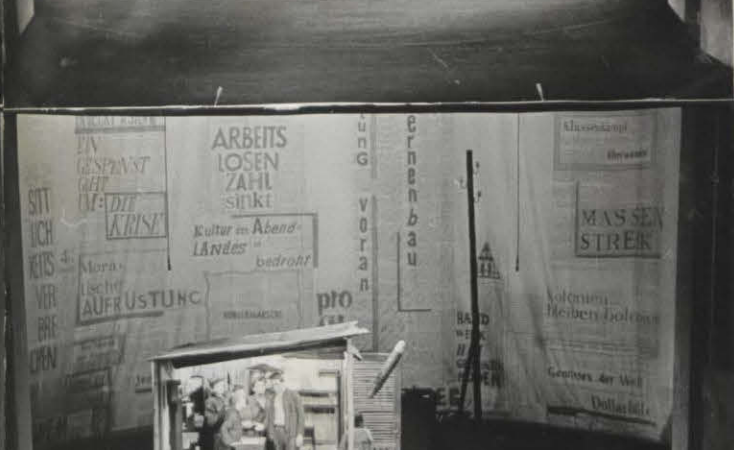
Mann: Das genügt uns, Mach dir keine Sorge.



Mann: Wir werden dir einige Winke geben können.



Mann: Psst, da ist schon ein Kunde.
Arbeitsloser: Ich höre sie eröffnen morgen.



Shen Te: Sie werden mir Glück bringen.



Frau: War das nötig, liebe Shen Te



Shen Te: Woher weiß ich, daß er mich angelogen hat!



Mann: sag doch, er gehört dir nicht.



Shen Te: Sie sind schlecht
Sie sind niemandes Freund.



Frau : Kommt die regelmäßig , hat die einen Anspruch an dich?



Shen Te : Sie hat keinen Anspruch, aber sie hat Hunger : das ist mehr.



Schreiner : Sind sie die neue Ladeninhaberin?



Shen Te : Er hat gearbeitet und will nicht leer ausgehen.

Mann: Du hast dein Teil getan, als du uns aufnahmst...



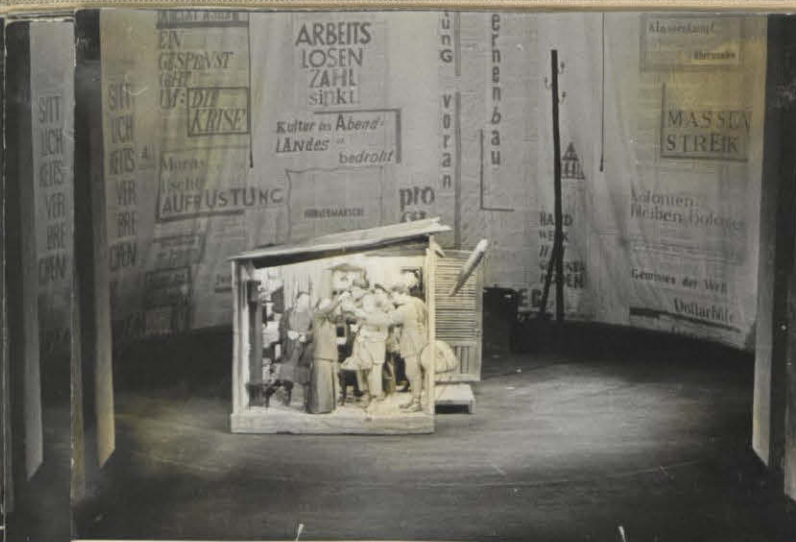
Bruder: Ach, hier seid ihr!



Frau : Ich hole die Schalen



Bruder Und Schwägerin bekommen Teeschalen



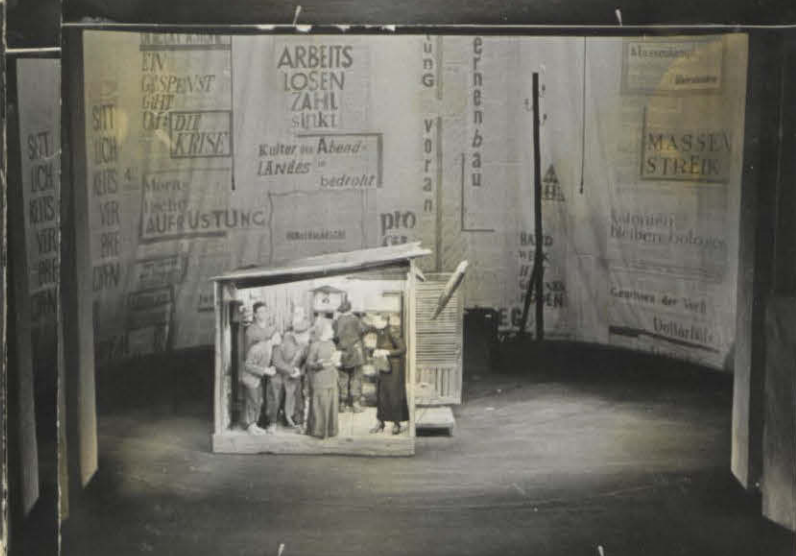
Mi Tsü : Fräulein Shen Te , ich bin die Haus-
besitzerin Frau Mi Tsü.



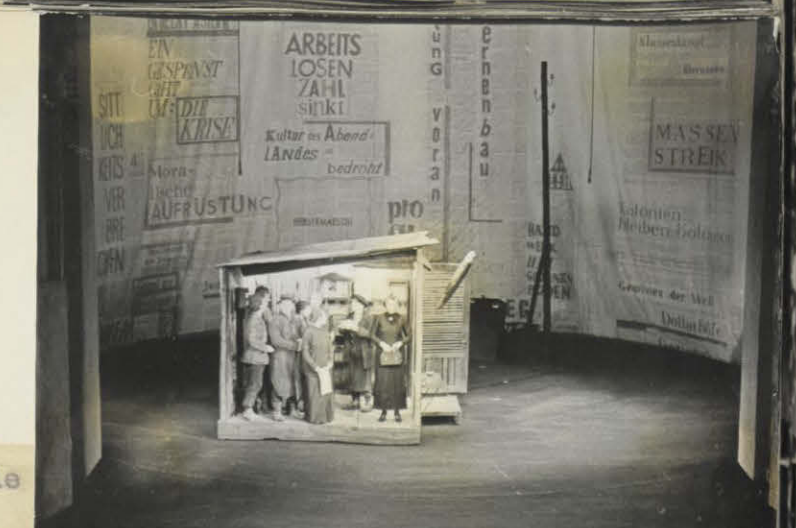
Mi Tsü: Ich hoffe wir werden gut miteinander
auskommen.



Mi Tsü: Das ist ein Mietskontrakt.



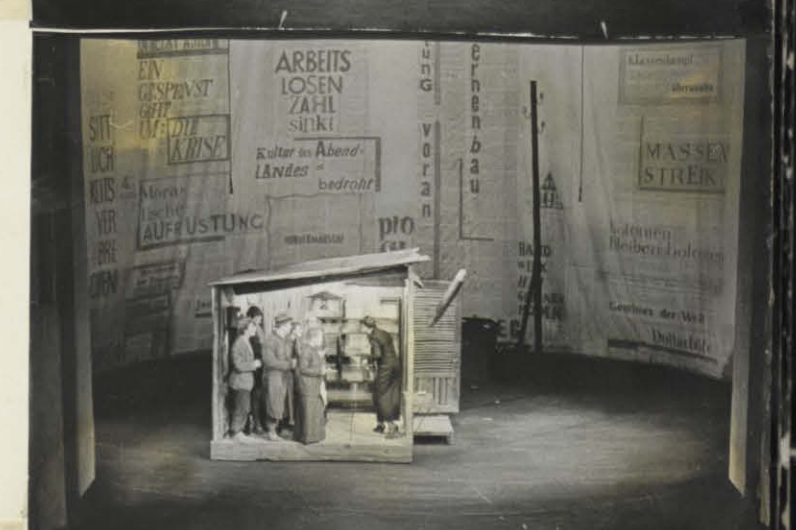
Mi Tsü : Einige Referenzen werden sie mir
wohl beibringen können?



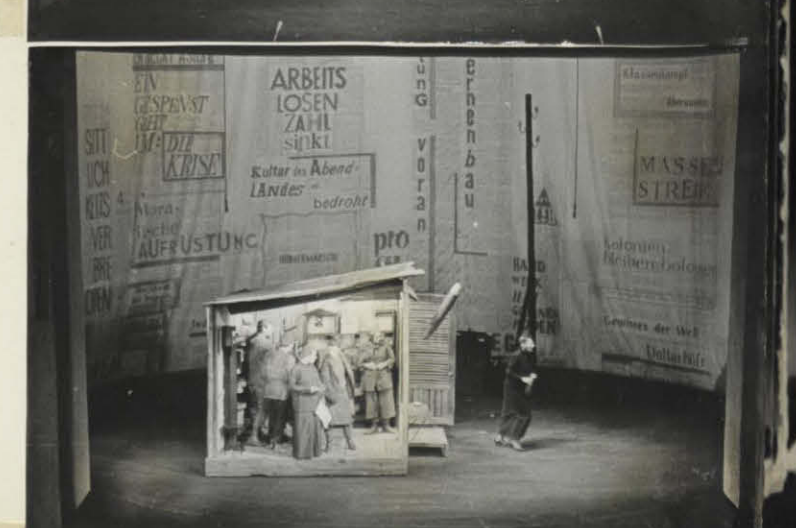
Schreiner : Ich schreibe gerade für ihn die
Rechnung aus.



Mi Tsü: Es wird mich auch freuen, ihn
kennenzulernen.



Mi Tsü : Guten Abend Fräulein.



Frau : Jetzt kommt alles auf!



Junge: Da sind sie!



Mann: Nur noch die Nichte.

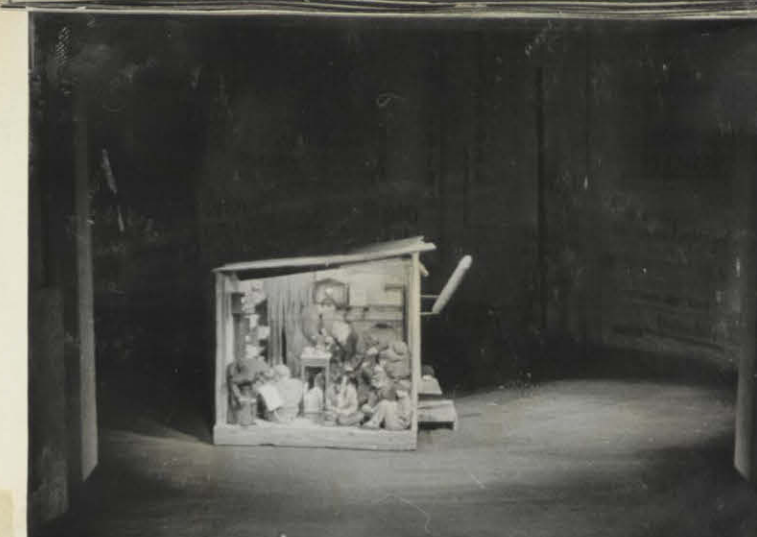


Die Nichte begrüßt Shen Te



Neffe: Wenn nur nicht der Vetter heute nacht hereinplatzt...

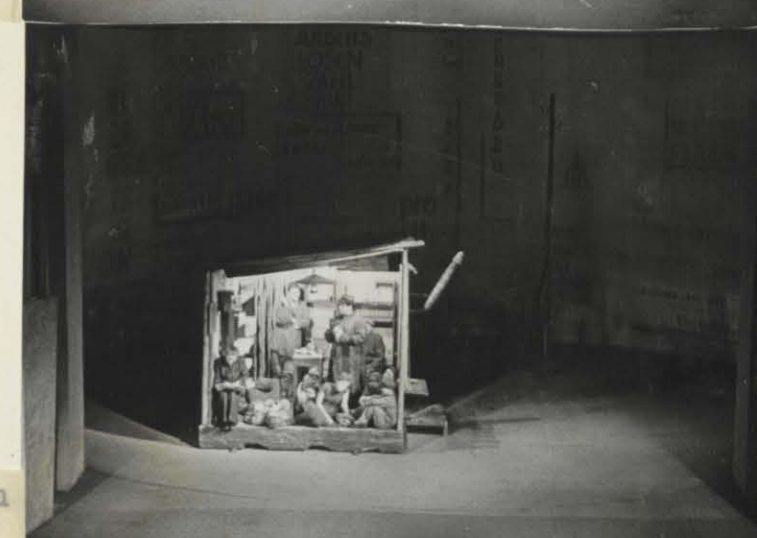
Großvater: Guten Tag!



Großvater: Einstmals, vor das Alter meine Haare bleichte....

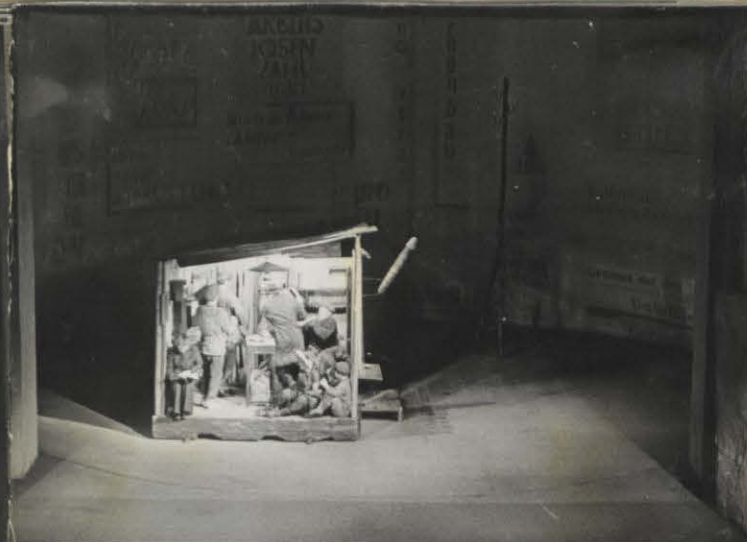


Mann: Sah den edlichen, den Fleißigen geschunden...



Mann: Du Schwein!





Mann : Gib sofort die Flasche her.



Der Neffe wirft lustvoll Tabakwaren ins
Gelaß



Shen Te : DER Rettung kleiner Nachen
Wird sofort in die Tiefe gezogen.



Wang: Jetzt müssen sie schon weitsein,
ich bin vor ihnen sicher.



Wang geht durch das Schilf.



Wang legt sich schlafen.



1. Gott: Doch du hast jemand gefunden.



Die Götter verschwinden



Wang läuft zurück nach der Stadt Sezuan.

Die achtköpfige Familie schläft in Shen Te's Tabakladen.



Der Vetter kommt



Der Vetter betritt den Tabakladen



Frau : Shen Te ! Es klopft!



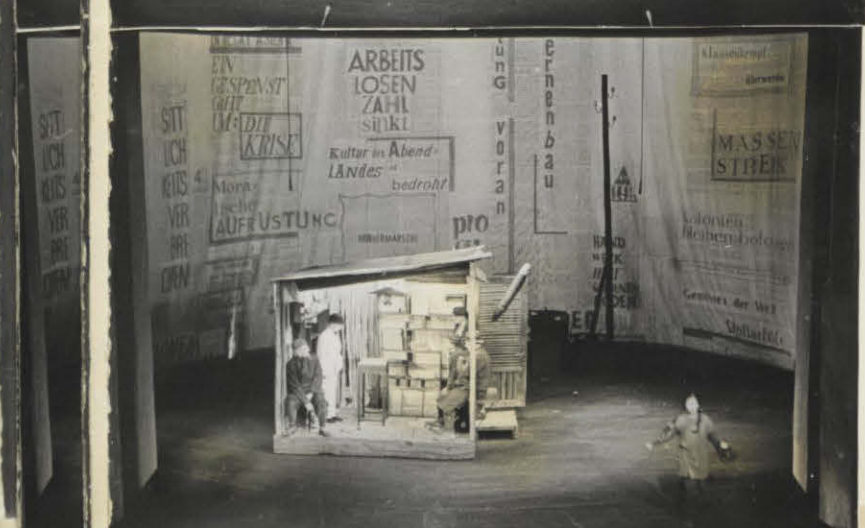
Mann: Siehst du den Kuchenbäcker dort am Eck?



Schwägerin: Nimm auch ein paar von den kleinen hellen Kuchen.

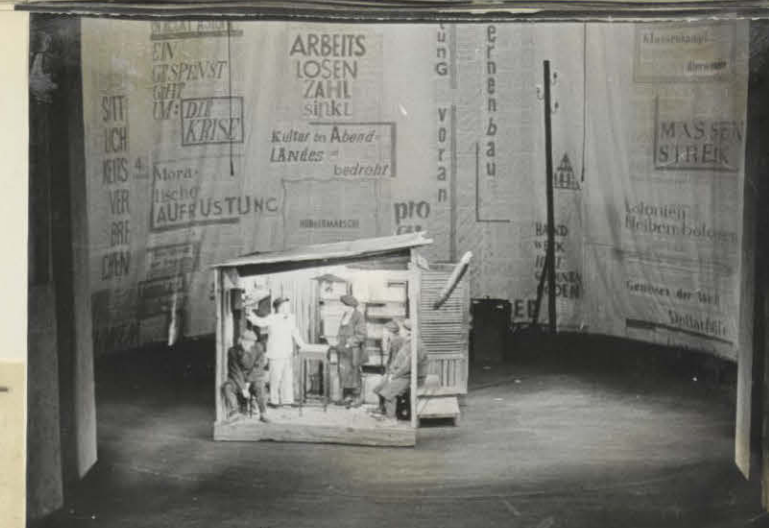


Schwägerin: Lass uns etwas übrig vom Frühstück.



Shui Ta : Sie werden sie nicht finden.

Shui Ta: Meine Cousine bedauert natürlich, das Gebot der Gastfreundschaft nicht auf unbegrenzte Zeit befolgen zu können.



Shui Ta: Glauben Sie nicht, dass 100 Silberdollar etwas zuviel sind?



Schreiner: Die Bretter sind verschnitten, Herr !



Shui Ta: 20 Silberdollar.



Schreiner: Ja, genug vielleicht, mich zu betrinken.



Mann: Nur nicht schreien mit nüchternem Magen.



Shui Ta: Ja, wo bleibt der Junge?



Shui Ta: Ich vermute, ich habe den Beamten vor mir, der dieses Viertel betreut.

Shui Ta: Treten Sie doch ein. Es ist wirklich kühler hier.

"Haltet den Dieb!"

Polizist: Oh, Diebstahl, wie?

Polizist: Herr Shui Ta, können Sie den Vorfall aufklären?





Polizist: ... dass es meine ist, diese Leute abzuführen.



Der Polizist führt die Leute auf die Polizeiwache.



Mi Tsü: So. Sie sind dieser Herr Vetter!



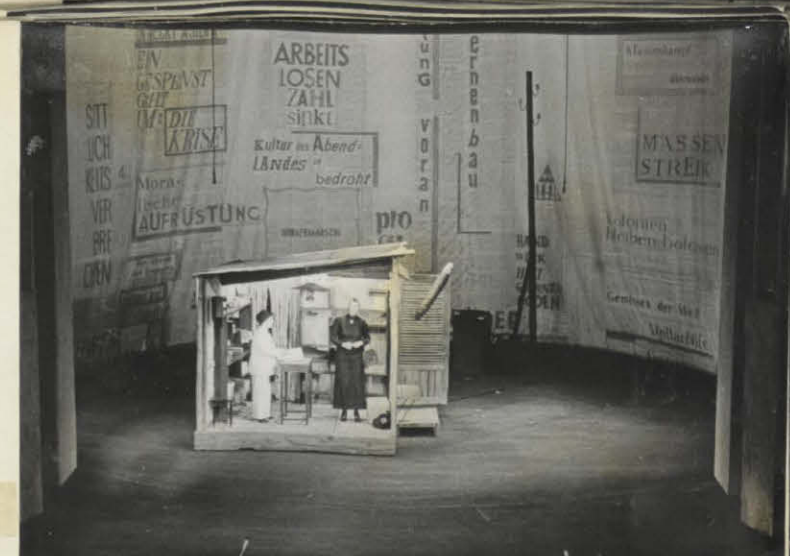
Mi Tsü: Sie sehen ich weiß Bescheid.

Mi Tsü: Ich bin kein Unmensch, aber ich muss Rücksichten nehmen.

Mi Tsü: Das hätten Sie vorher bedenken müssen.

Mi Tsü: Die Polizei zeigt wirklich ein ganz besonderes Interesse für diesen Laden.

Abgang Mi Tsü.





Polizist: Aber jemand wie Sie, Herr Shui Ta, muss doch Kredit finden!



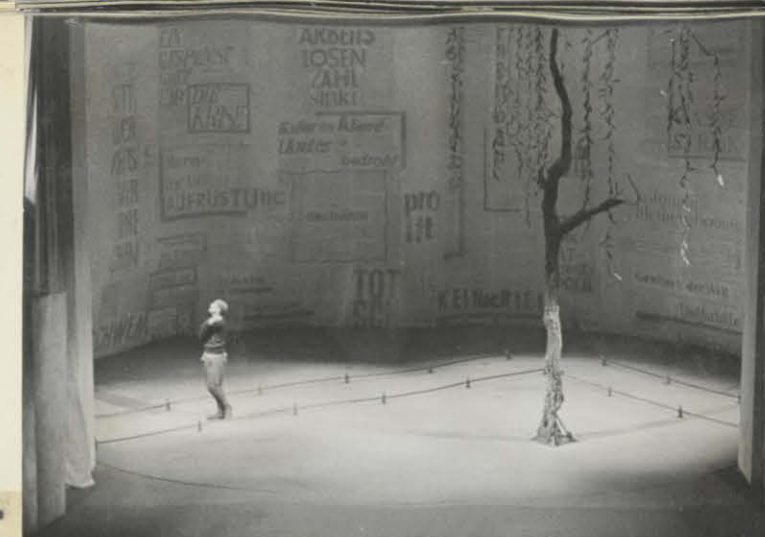
Shui Ta: Rauchen Sie?



Polizist: "Welcher ... ordentliche ... Mann mit kleinem Kapital ..."



Shui Ta: Und jetzt kamen Sie und halfen mir mit einem guten Rat.



Sun sieht einem Flugzeug nach.



Sun wickelt den Strick vom Leib



Sun geht mit dem Strick zum Baum



Nichte: Guten Abend, junger Herr.



Nichte: Kommst du mit, Süßer?



Nichte: Aber es wird niemand mehr im Park sein, es regnet.



Sun probiert den Strick aus.



Nichte: Es wird ein Platzregen.

Alte Hure: Ach, da ist ja unsere Schwester mit dem Goldhafen!



Shen Te: Oh.
Sun: Was glotzt du?



Shen Te: Es regnet.



Shen Te geht unter den Baum.



Sun: Aber eine Seite eines Buches habe ich nicht gelesen...



Sun: Nein, ich sage dir ja, du kannst es nicht verstehen,...



Shen Te: Er war freundlich zu uns Und trug uns keinen Spaß nach...



Sun wischt Shen Te das Gesicht mit einem Sacktuch ab.



Shen Te: "Nein, so etwas, da muß ich meinen 'oldbeutel vergessen haben!'"



Shen Te: Aber meine 'eine sind nicht krümm



Sun Vielleicht nicht.

Sun: ...könnte ich dich nicht lieben
Schwester, auch wenn ich wollte.

Shen TE: Ach, Wang, du bist zurück?

Shen Te bezahlt das Wasser



Shen Te läuft mit dem Becher zu Wang.



Shen Te: Die Hoffnungslosigkeit und der
Regen und ich haben ihn müde gemacht.



Auftritt der Götter



Wang: Ich habe sie gesehen, Erleuchtet!



1. Gott: Achtköpfig!



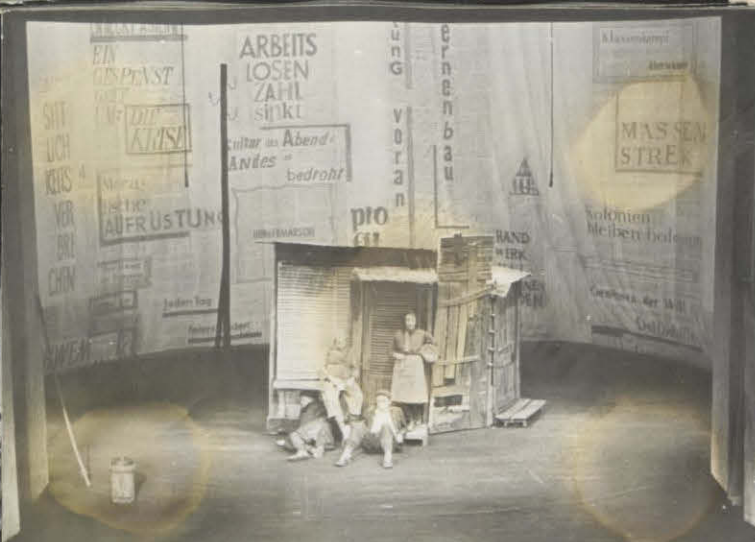
2. Gott: Was sagst du da? Ein Schreinor wurde nicht bezahlt?



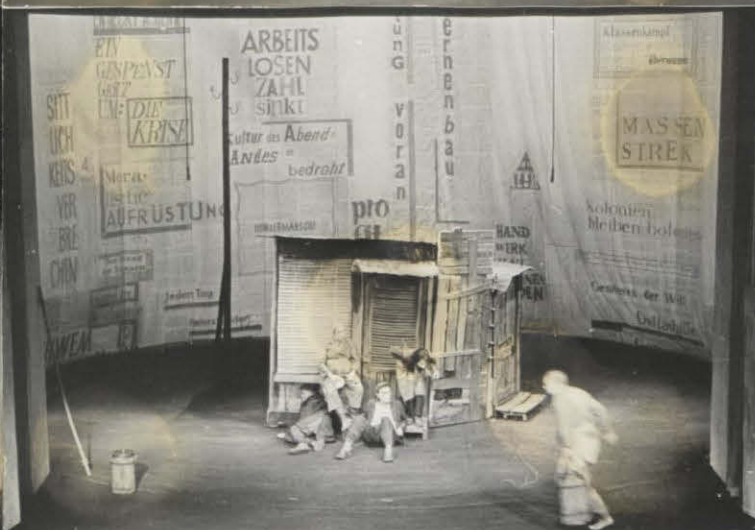
1. Gott: Was haben Geschäfte mit einem rechtschaffenen und würdigen Leben zu tun?



1. Gott: Alles natürlich von Herzen, aber es sieht nach nichts aus.



Platz
Schwägerin: Sie war nicht zu Hause
estern Nacht!



Wang rennt aus Shu Fu's Laden.



Shu Fu rennt hinter Wang her.



Wang schreit laut auf, Shu Fu schlug ihn
mit der Brennschere.



Shu Fu rennt in seine Barbierstube zurück.



Arbeitsloser: Für den Schlag kannst
du ihn anzeigen.



Shin: Jedenfalls hast du das Wasser
billig.



Der Arbeitslose sieht etwas.



Shen Te kommt herangeschlendert.



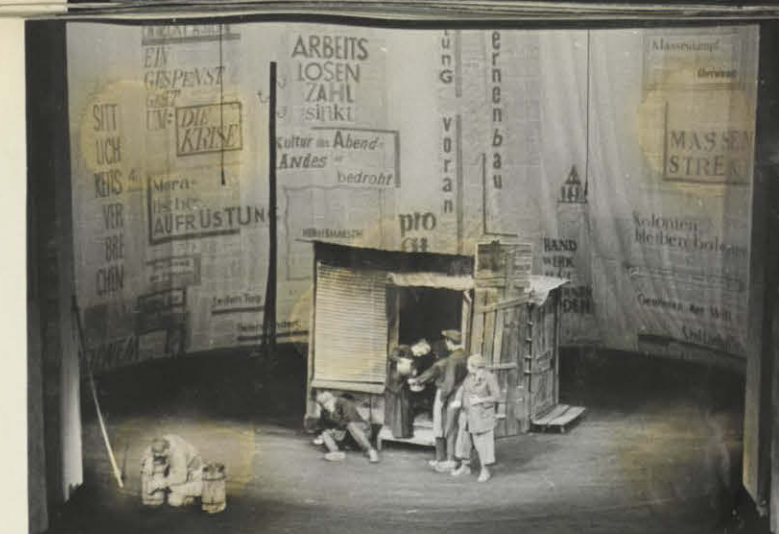
Shen Te: In diesen Stunden lag ich immer noch mit der schmutzigen Decke über der Stirn, in Furcht vor dem Erwachen.



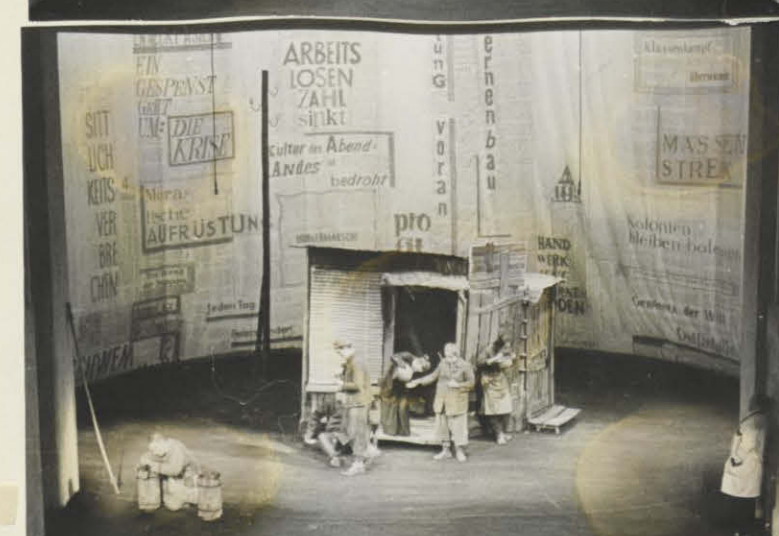
Shen Te: Jetzt kommt der Reis.



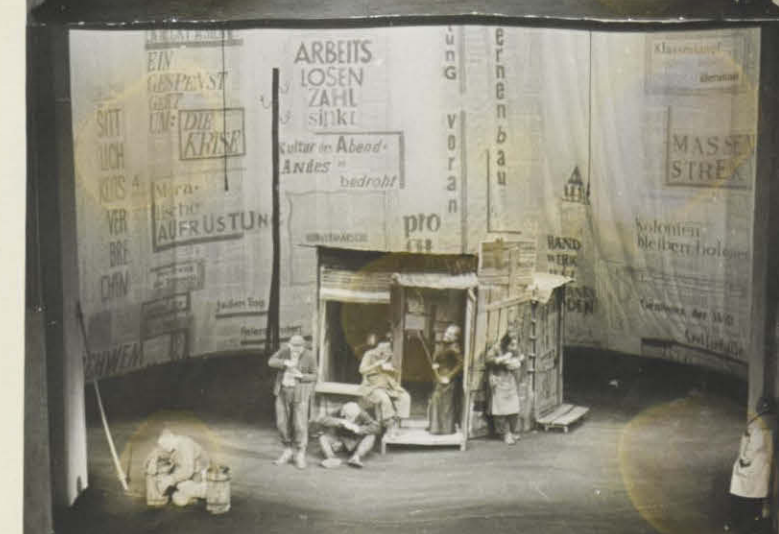
Shen Te ist im Gelass verschwunden.



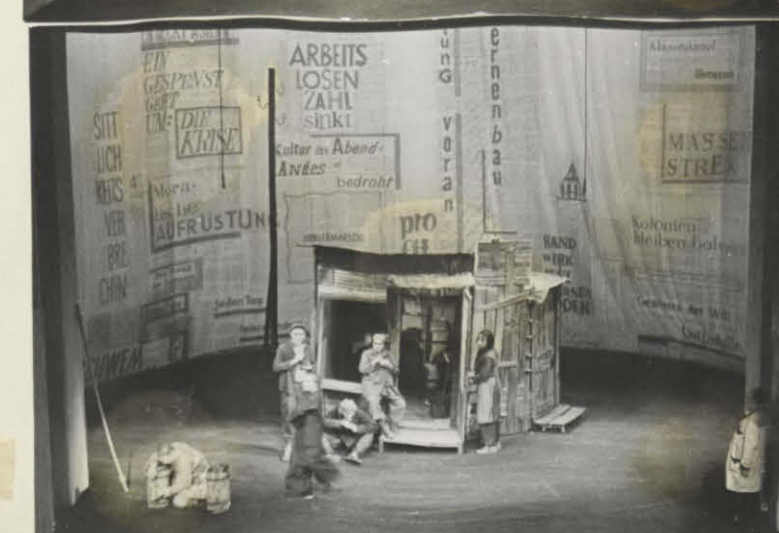
Shen Te teilt Reis aus.



Shen Te teilt Reis aus.



Shen Te: Ich bin leichtsinnig heute.



Shen Te geht schnell in den Teppichladen.



Shu Fu: Ich bin betroffen, wie schön heute
Fräulein Shen Te aussieht.



Shu Fu: Halunke!



Shen Te: Oh mir diese Farbe steht.



Shen Te betrachtet sich im Spiegel.

Shen Te: Die Halbjahresmiete! Das habe
ich ganz vergessen.
Die Alte: Das dachte ich mir.



Der Alte: Abgemacht?

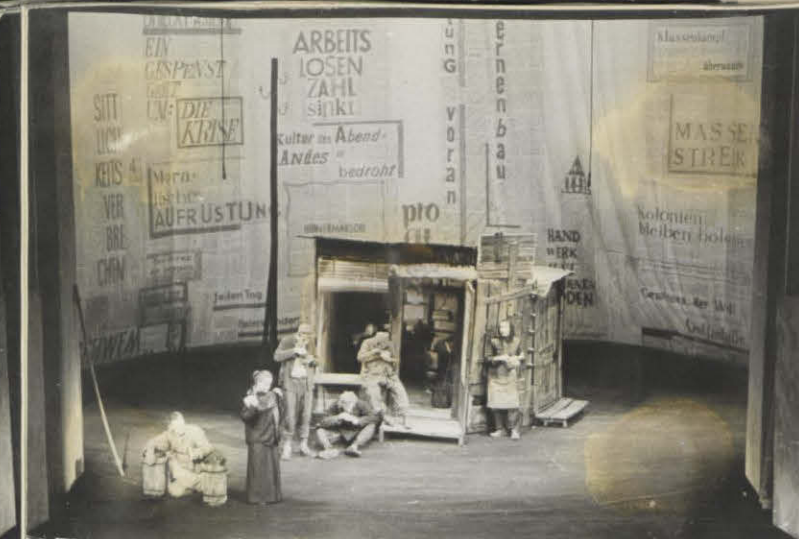


Teppichhändler gehen zurück in den Laden.



Shen Te: Das ist die Miete für ein hal-
bes Jahr!

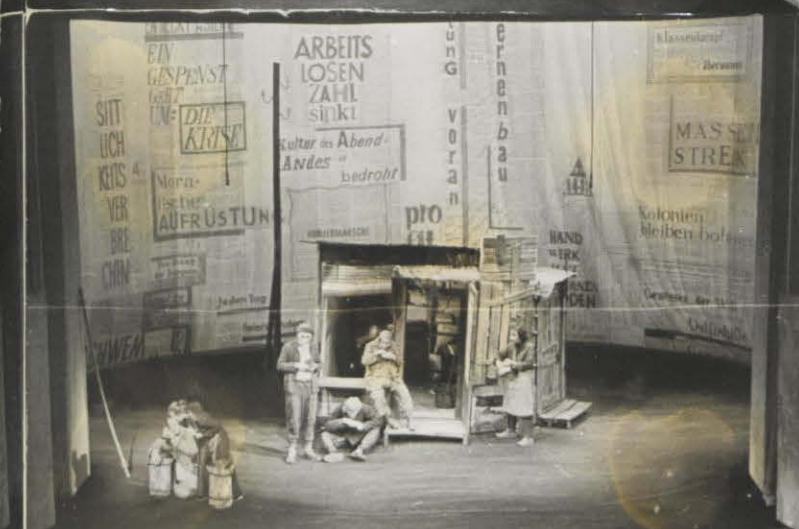




Shen Te: Und was sagst du zu meinem neuen Schal, Wang?



Shin: Vielleicht sehen Sie sich lieber seine kaputte Hand an ...



Shen Te: Du musst sofort zum Arzt gehen.



Arbeitsloser: Er kann vom Barbier, der reich ist, Schadensersatz verlangen.

(Shen Te: Sie selber haben es doch gesehen!
(Shin: Ich will nichts mit der Polizei zu tun haben.



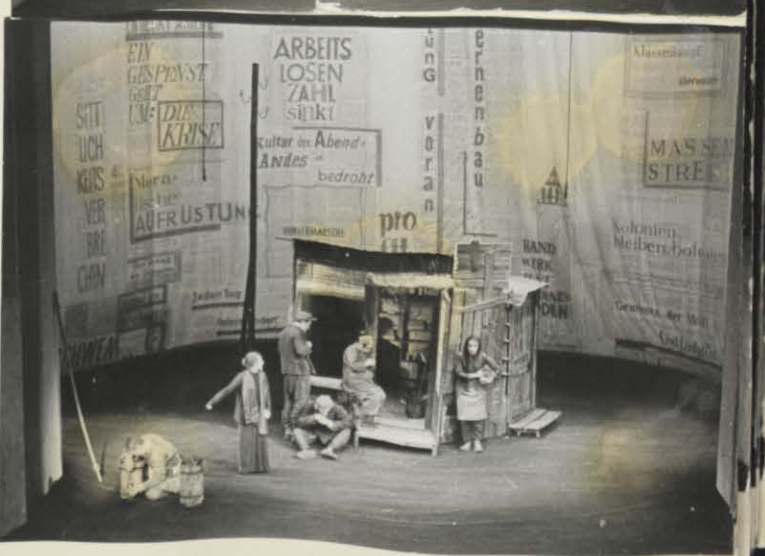
Schwägerin: Ich? Ich habe nicht hingesehen!



Shen Te: Es handelt sich vielleicht um eine Lebensrente.



Shen Te: Am hellen Tage wurde ihm die Hand zerbrochen ...





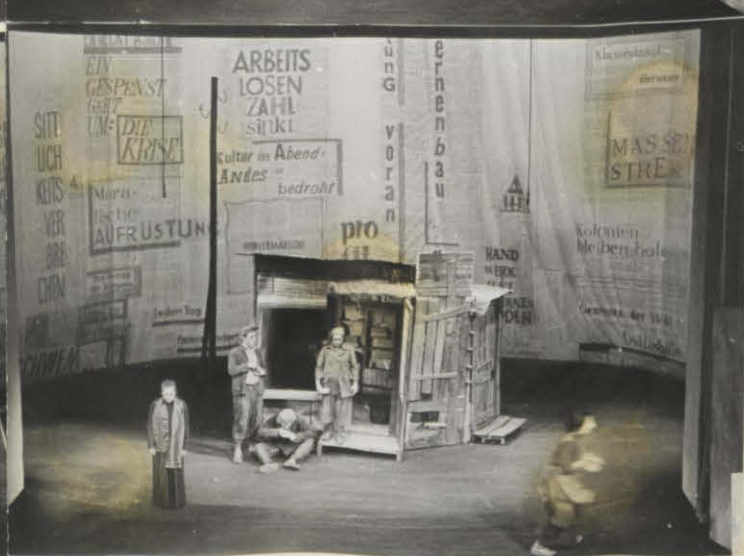
Shen Te: Und ihr sagt: uns verschont er, denn wir zeigen kein Missfallen.



Shen Te: Wang, wenn niemand deinen Zeugen macht, der dabei war, dann will ich deinen Zeugen machen ...



Wang: Ich laufe besser gleich zum Richter.



Arbeitsloser: Sie läuft zum Barbier, sich einschmeicheln.



Shen Te: Geht mir aus den Augen.



Shen Te: Der Geruch des Essens macht sie aufschauen.



Shen Te: Sie antworten nicht mehr.



Yang: Sind Sie Fräulein Shen Te?



Yang: Sie würden einem begabten Menschen eine Chance geben.



Shen Te: Aber ein Flieger muss fliegen, das ist klar.



Shen Te: Winken Sie, Frau Yang!



Shen Te: Yang Sun, mein Geliebter, in der Gesellschaft der Wolken.



Shen Te und Frau Yang winken, aber Frau Yang zählt auch das Geld.



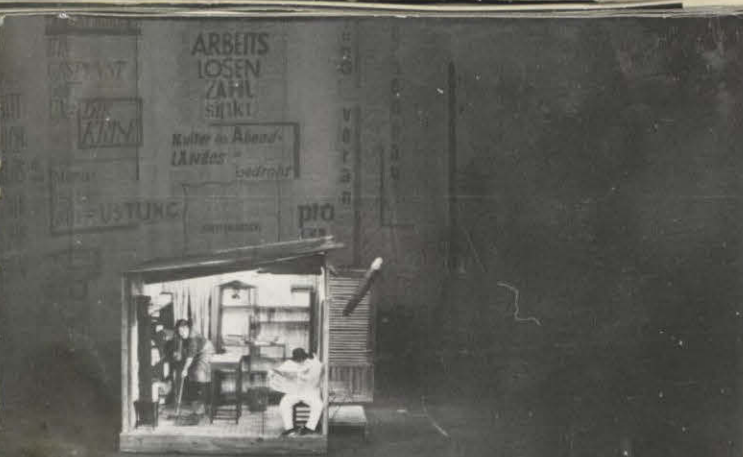
Shen Te: In unserem Lande braucht der Nützliche Glück



Shen Te reißt sich das Kleid herunter



Shui Ta: Um zu einem Mittagessen zu kommen braucht es der Härte ...



Shin: Vergessen sie nicht, daß Herr
Shu Fu, der Barbier von nebenan, ein Mann,
der zwölf Häuser besitzt.....



Shin: Das beweist wohl echte Neigung,
möchte ich meinen.



Sum: Ist das Fräulein Shen Tes Laden?



Sum: Ich bin Yang Sum.



Shui Ta gibt Sun Feuer.



Sum: Glauben Sie, wir können noch
300 Silberrdollar aus dem Laden heraus-
schlagen.



Sum: "Wünschen Sie eine starke Zigarre
oder eine milde, geehrter Herr?"



Sum: Sehen Sie selber den Brief.



Shui Ta: Da kommt die Hausbesitzerin, Frau Mi Tzu, die ich wegen des Verkaufs um Rat fragen will.



Shui Ta: Frau Mi Tzu, es sind Umstände eingetreten, die zweifelhaft gemacht haben, ob meine Cousine den Laden weiterführen wird.



Sun: 300 auf den Tisch.

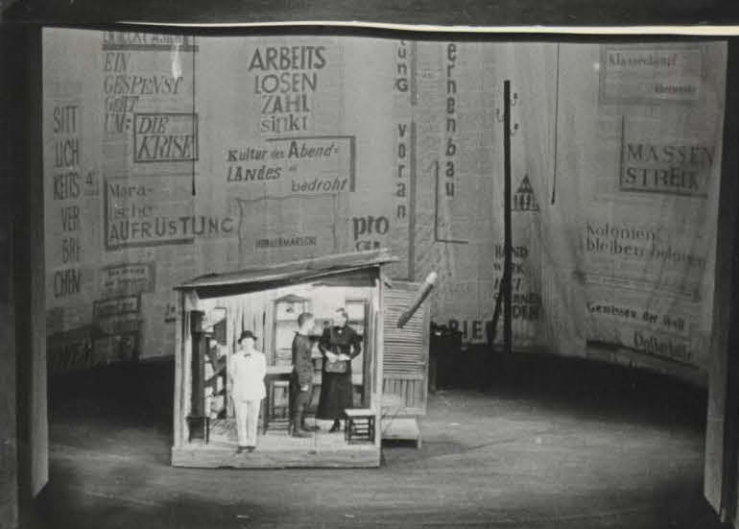


Sun: Es ist etwas Schriftliches darüber vorhanden.

Sun: Wir können es machen mit den 300.



Mi Tzu: wo es sich anscheinend um ein junges Liebesglück handelt



Sun: Wir machen das Geschäft.



Shui Ta: Das Geld für die Reise zu Zweit haben Sie?





Sun Kipp nicht aus den Schuen Alter! Ich komme schon nach Peking.



Shui Ta: Ich verstehe.

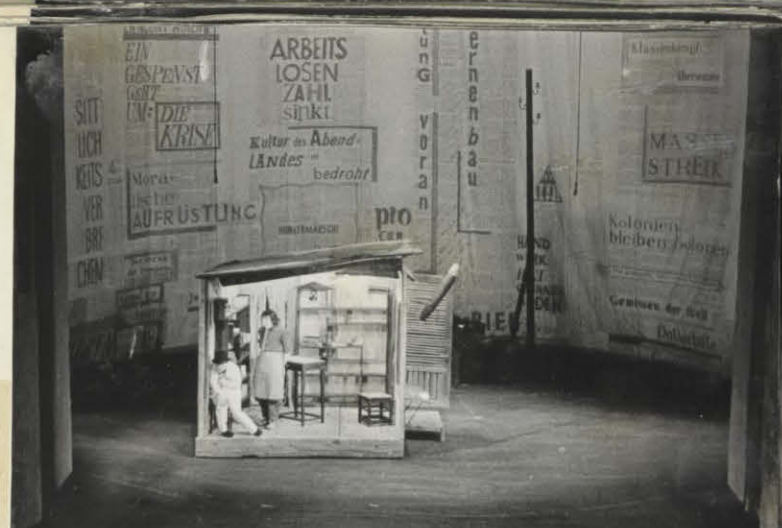


Sun: Wenn ich ihr die Hand auf die Schulter lege

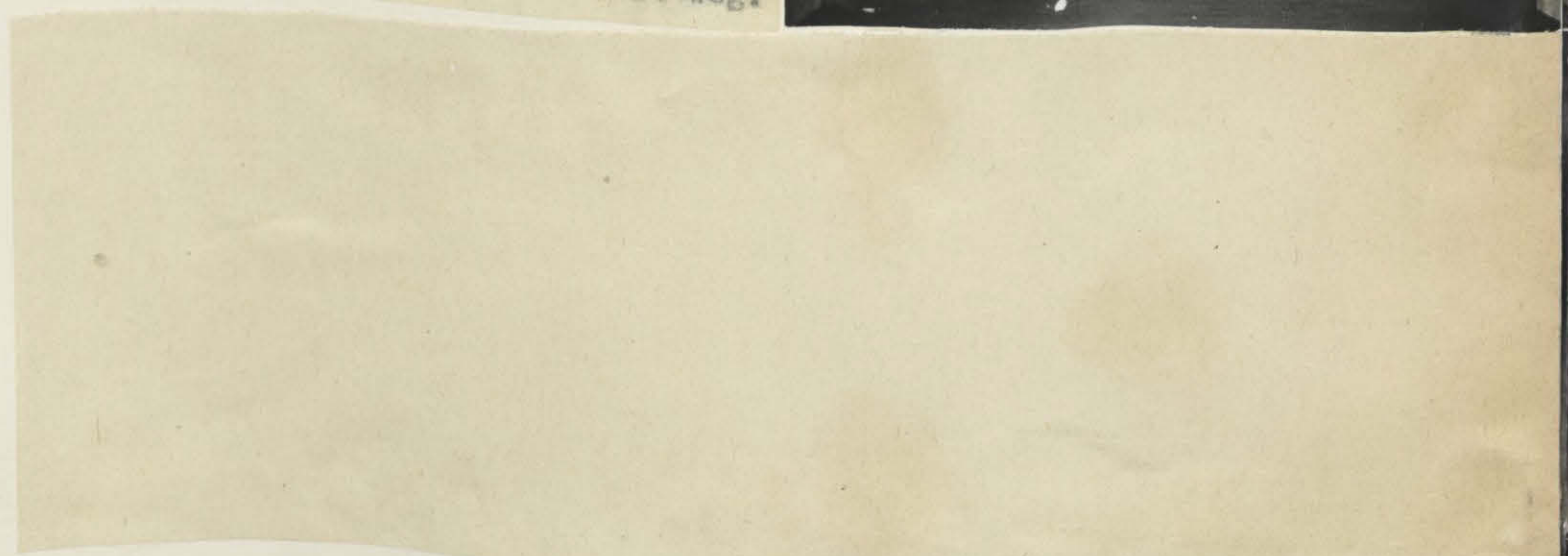


Abgang Sun

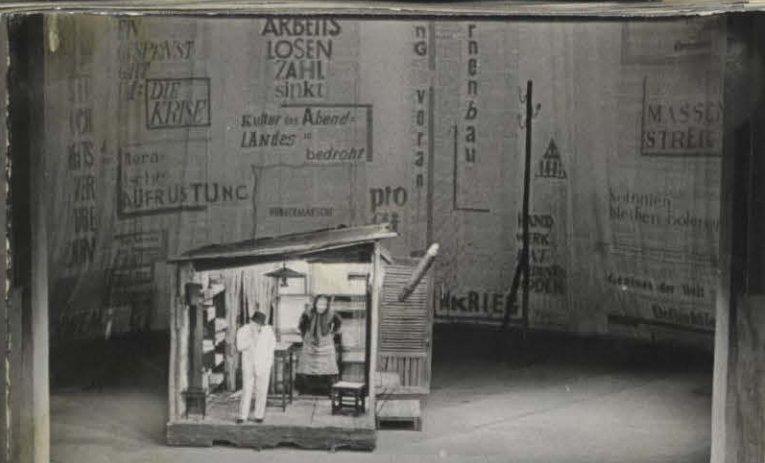
Shin: Keine angenehme Erscheinung! Und die ganze Gelbe Gasse weiss, dass er das Mädchen vollständig in der Hand hat.



Shui Ta: Der Laden ist weg.



Shui Ta : lassen wir es an der nötigen Brutalität fehlen?



Shui Ta: Der Laden ist weg.



Die Shin läuft den Shu Fu holen.



Die Shin hat den Shu Fu geholt.



Shui Ta: Denn das Fräulein ist im Augenblick in grösster Gefahr.



ShuFu: Der Name, den dieses Viertel dem Fräulein verlieh, sagt alles: Der Engel der Vorstädte!



Shu Fu: Herr Shui Ta, dürfte ich hoffen, dass solche Ideen, die mir in den letzten Tagen gekommen sind, bei Fräulein Shen Te Gehör finden könnten?



Shui Ta stürzt an die Tür.



Polizist: Kaputt ist sie, das ist nicht zu leugnen.



Wang: Shen Te wird alles bezeugen.
Wo ist sie?



Shui Ta: ... mich nicht in einen
Streit zwischen meinen Freunden zu
mischen.



Polizist: Du bist mit Deinem
Schwindel an den Unrechten gekommen,
nämlich an einen ordentlichen Mann.



Shui Ta: Ich bitte, den Vorgang zu
entschuldigen.



Shu Fu: Er ist entschuldigt.



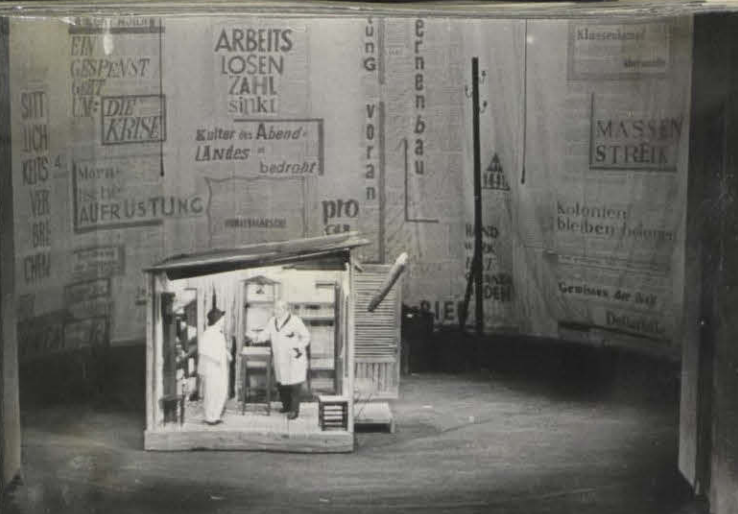
Shu Fu: Und die Sache mit diesem be-
stimmten jemand...



Shui Ta: Ganz.



Shui Ta: Freilich, es wird Zeit
nehmen, bis alles verwunden ist.



Shu Fu: Man wird vorsichtig sein, behutsam



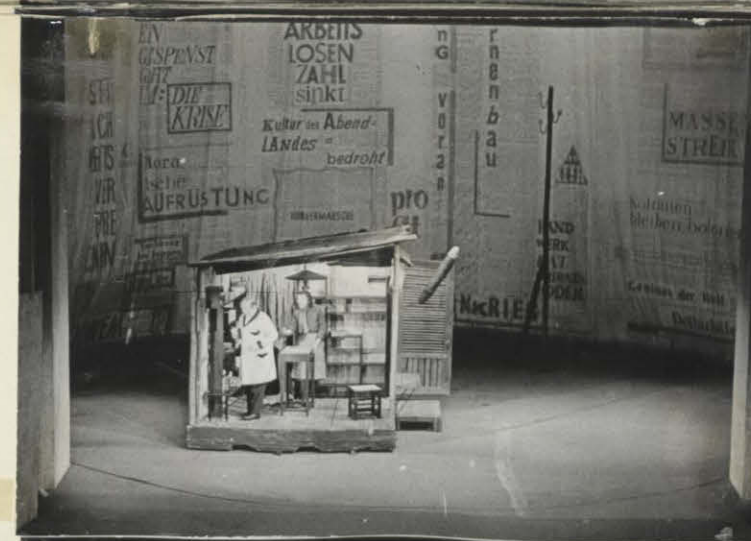
Shui Ta: Da sind frische Wunden.



Shui Ta : Einige Wochen. Sie wird jedoch f
froh sein, zuvor alles besprechen zu
können mit jemand, dem sie vertrauen kann.



Shui Ta: Sie wird sich vernünftig
zeigen. (Abgang)



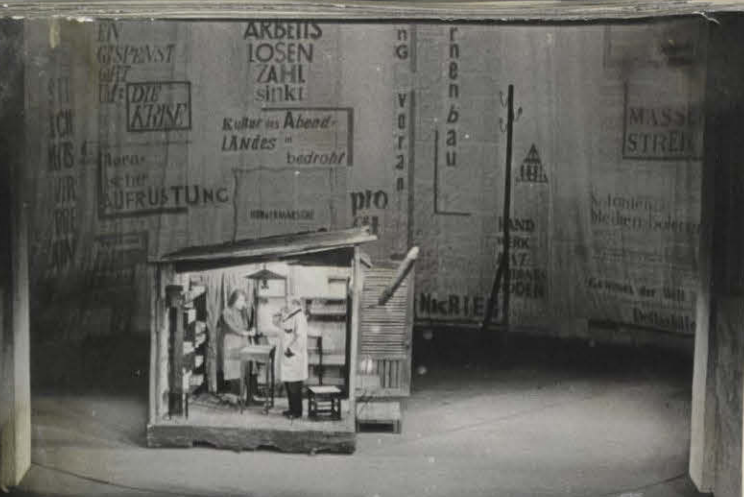
Shin : Kann man gratulieren?



Shu Fu : Wie finden sie mich , meine
Damen und Herren?



Shu Fu: ..einem Blick, der natürlich
mehr bedeuten kann.



Shu Fu: Gewisse Leute, die sich nicht entblöden, dem Ruf des keuschesten Mädchens dieser Stadt zu nahe zu treten, werden es in Zukunft mit mir zu tun bekommen.



Auftritt Sun



Sun: Was ist das für eine Besprechung? Da muss ich teilnehmen!



Sun schlägt Shu Fu nieder.



Sun: Was ist los, Shen Te? Bist du verrückt geworden?



Sun: Haben Sie Dir gesagt, ich bin ein schlechter Mensch?



Sun: Ich bin ein niedriger Mensch, ohne Kapital und Manieren!



Sun: Armes Tier, wozu wollten sie dich jetzt wieder hängen?



Sun : Wo Hast du den Ladenschlüssel?



Sun: Wir sind Liebesleute, wissen sie.



Shu Fu: Aber das ist ja eine Vergewaltigung!



Shen Te : Bitte rufen sie meinen Vetter nicht, Herr Shu Fu..

Shen Te: Ich will mit dem gehen, den ich liebe.



Sun: so ist es.



Shen Te geht mit Sun ab.



Shen Te: Ich habe ein schreckliches Erlebnis gehabt.



Shen Te geht zu ihrer Hochzeit.



Shen Te: Freilich, das Fliegen ist bei ihm eine grosse Leidenschaft.



Shen Te geht zu ihrer Hochzeit.



Sun: Etwas unangenehmes, Mama.



Yang: Entschuldigt bitte.



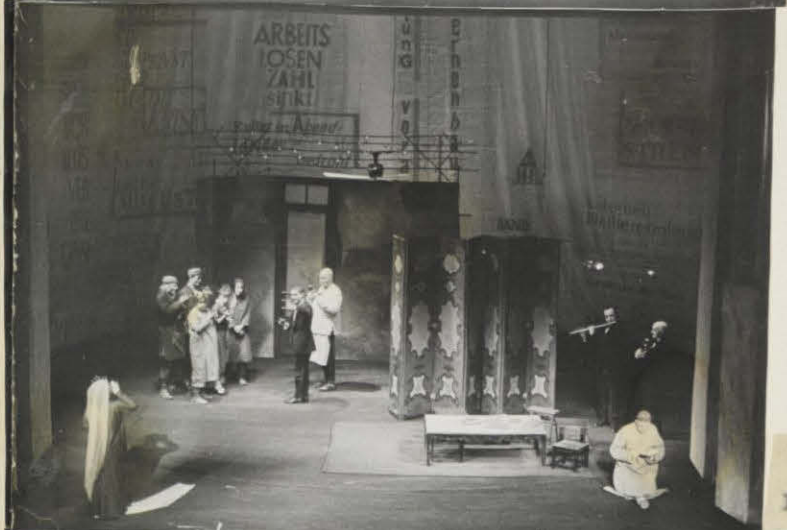
Shen Te sieht nach dem Bräutigam.



Sun geht zu seiner Braut.



Shen Te: Ich habe mich nicht in ihm
geirrt.



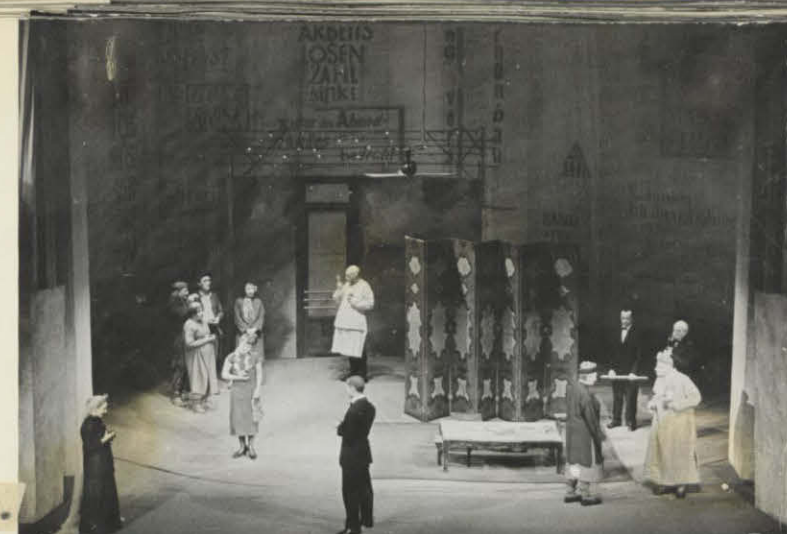
Shen Te: Sun, mit der Braut hast du
noch nicht angestossen.



Shen Te: Es soll auf die Zukunft sein.



Frau Yang sucht die Schultern.



Yang: Machen Sie es nicht zu kurz.



Frau Yang bietet der Nichte Platz an.



Die Hochzeitsgesellschaft begrüsst den
Bonzen.



Die Braut nimmt Platz.



Yang: Entschuldigt bitte.



Die Gäste und das junge Paar prostet
sich zu.



Der Bräutigam schenkt Wein aus.

Wieder zuckt Frau Yang die Schultern.

Yang: Ich bin entzückt von meinem Sohn.

Yang: Ich sehe man trinkt und man raucht
und niemand hat Eile.

Shen Te: Auf wen wartet deine Mutter, Sun?





Bonze: Ich muss weg, Frau Yang.



Yang: Ich verstehe nicht, liebe Shen Te, warum dein Vetter so lang auf sich warten lässt!



Shen Te: Mein Vetter?



Sun: Wir warten eine kleine Viertelstunde ...



Sun: Wie ich dieses Sezuan hasse.



Yang: Sun, bist du sicher, dass der Vetter der Braut kommt.



Sun: Wo denkst du hin, Mama!



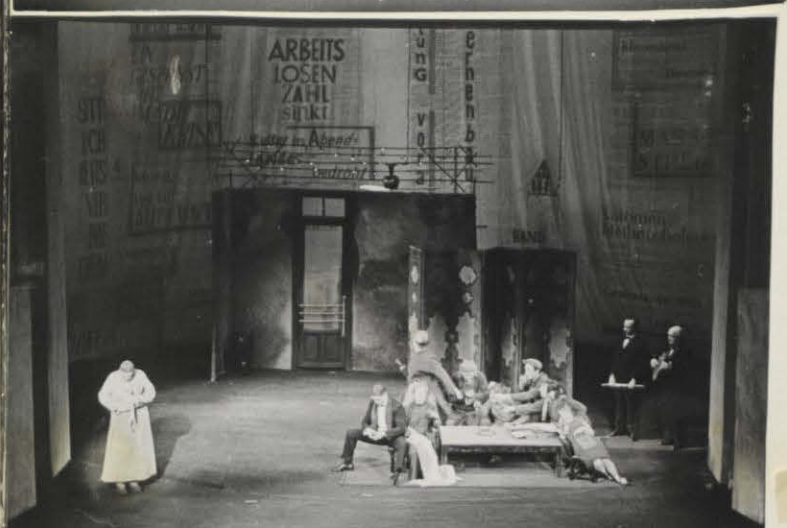
Sun: Wir warten!



Sun: Wir warten!



Sun: Dein Vetter hat mehr Vernunft als du.



Yang: Jetzt!



Shen Te: Mein Vetter kann nicht kommen.

Sun: Und ich seh den Tag kommen, wo du mir die Polizei ins Haus schickst.



Shen Te: Er ist schlecht, und er will, dass auch ich schlecht sein soll.



Shen Te wirft sich den Gästen in die Arme.



Kellner: Befehlen Sie noch einen Krug Wein, Frau Yang?





Yang: Ich bitte die Herrschaften, sich noch ein wenig zu gedulden.



Bonze: Ich empfehle mich.



Sun: Lass nur, Mama.



Die Nichte verabschiedet sich.

Shen Te : Soll ich auch gehen Sun?



Sun: Nein, du wartest.



Sun bricht zusammen bei seiner Mutter.



Sun : Meine Herrschaften, wo bleibt die Konversation?



Sun: Kommt des armen Weibs Sohn auf 'nen goldenen Thron.



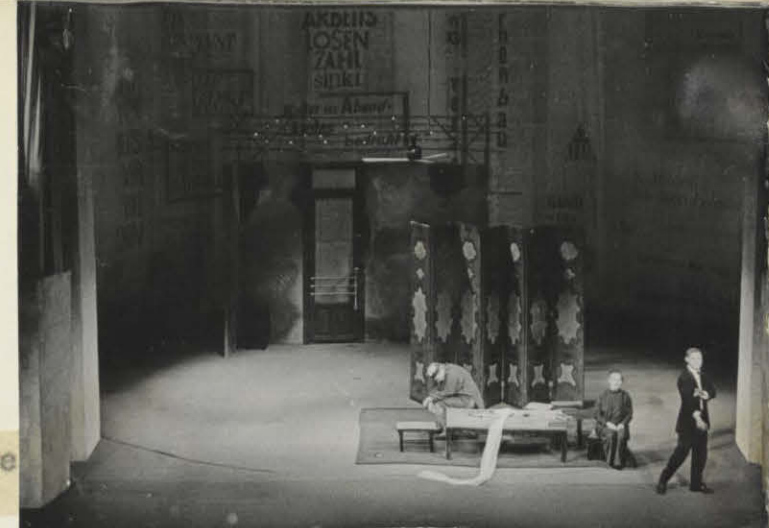
Sun: Und der Tag heisst Sankt Wimmerleins-tag.



Sun: Und das Gras sieht auf den Himmel hinab.



Sun: Und den Fluss hinauf rollt der Kies.



Sun: Ohne dass er mehr tut, wird die Erde von selbst Paradies.



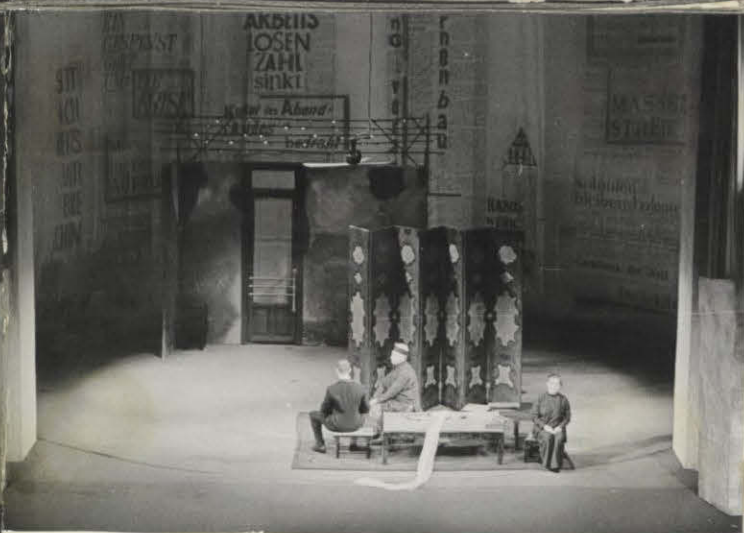
Sun: Und ein General bist du.



Sun : Und weil keiner von uns mehr lang warten will...



Yang: Er kommt nicht mehr.



Frau Yang und die Brautleute warten.

Der dritte Gott kommt etwas später,
er hält die Hand vors Auge.



Wang: Gestattet eine Frage, die mich tief
beunruhigt.

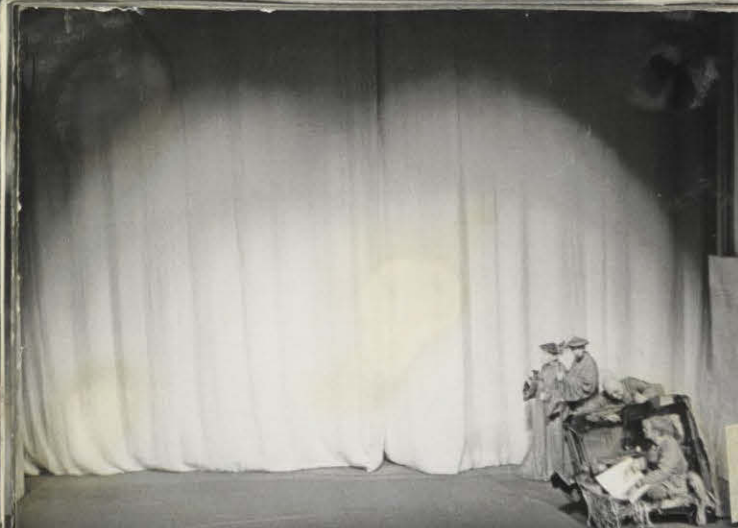


Wang: In Sung ist ein Platz namens
Dornhain.



Wang: Das ist das Leiden der Brauchbarkeit.





3. Gott: Es steht nicht zum Besten mit unserer Suche.



2. Gott: Nichts, nichts, wir sind nur Betrachtende.



3. Gott: Wir glauben fest, dass unser guter Mensch sich zurechtfinden wird.



1. Gott: Warte nur ab, Wasserverkäufer und alles nimmt ein gutes ...

Shen Te: Ich habe ja nicht einmal die Miete.



Shu Fu: Sagen sie nichts, Ich weiß alles.



Shu Fu: Ihr Herr Verlobter konnte sich nicht zu ihrer sittlichen Höhe emporarbeiten.



Shu Fu: Soll jetzt das Gute untergehen?





Shu Fu : ..fertige ich ihnen einen Blankoscheck aus.



Shu Fu reicht Shen Te den Scheck



Shu Fu legt den Scheck auf den Wagen.



Shin: Sie sind gerettet.



Shen Te: Mir schwindelt ein wenig.



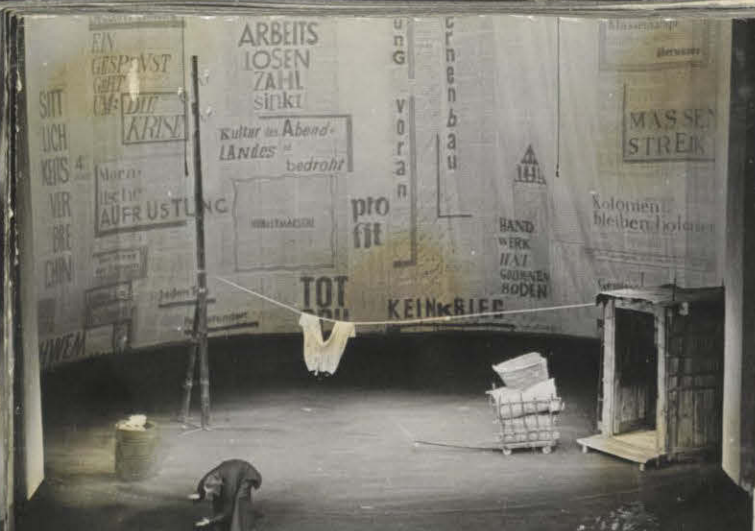
Shin: Der hat sie schön hereingelegt.



Shen Te: Ein Flieger.



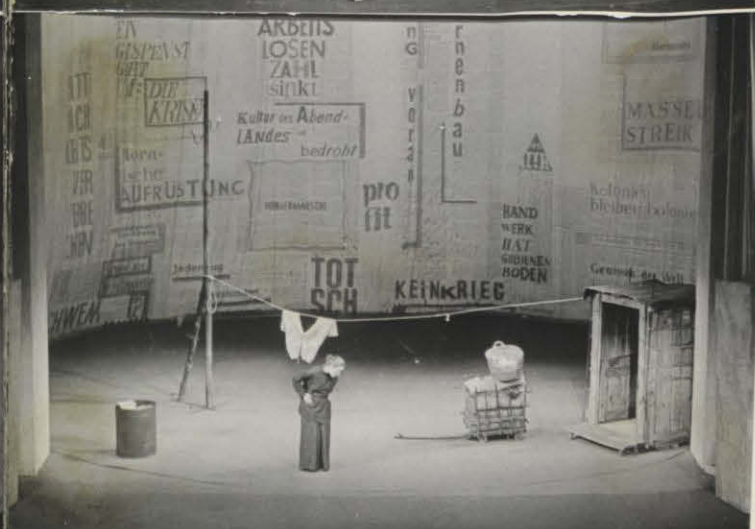
Shen TE: Komm Sohn, betrachte dir die Welt.



Shen Te: Hier das ist ein Baum. Verbeuge dich.



Shen TE: Ach, der Polizist! Da machen wir einen Bogen.

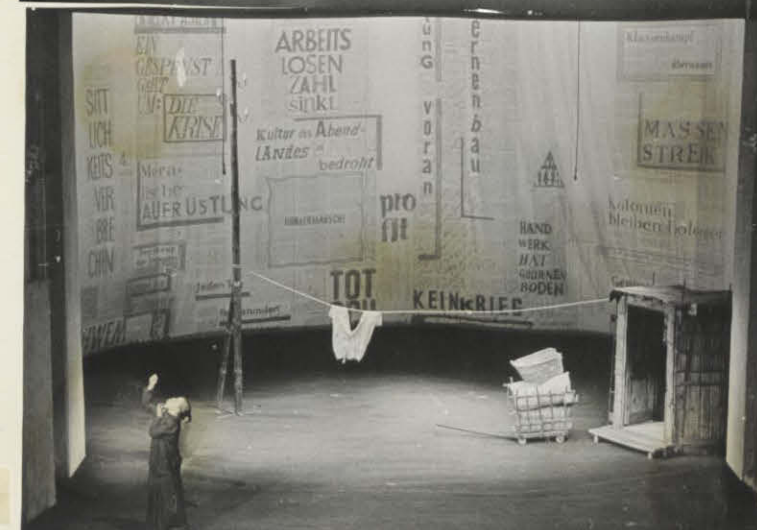


Shen Te: Nein, hier herum, da verbirgt uns das Gesträuch.

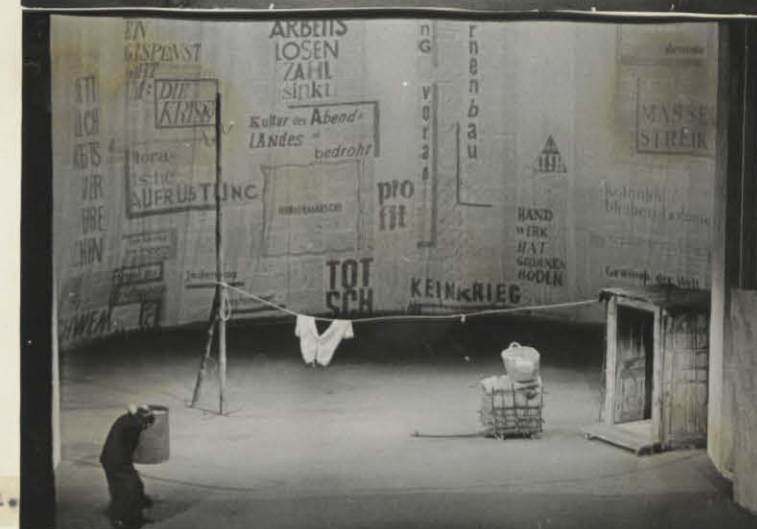


Shen TE: Nein, so los drauf zu, das kannst du nicht machen..

Shen Te: Schön, wenn du nur geradezu drau losgehen willst....



Shen TE: Kannst du die Kirschen erreichen?



Shen Te : Jetzt heißt es laufen.



Shen TE: Doch der Mann war äußerst quick..



Shen TE: Biss die Pflaume ins Genick.



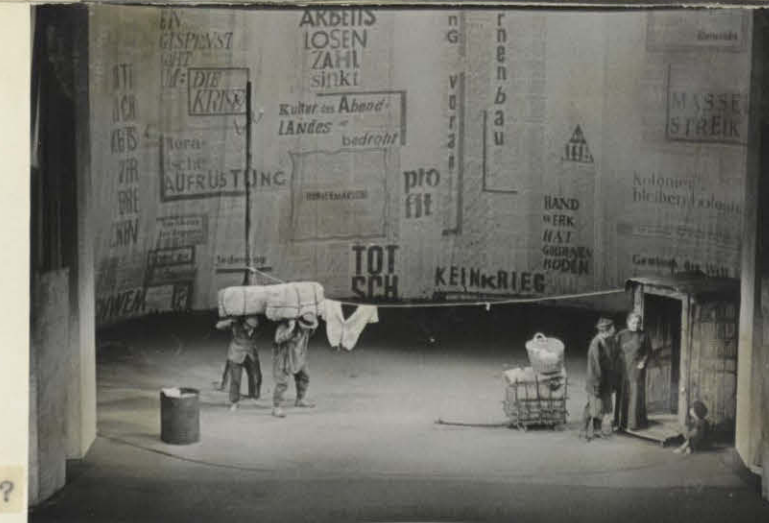
Shen TE: Ach Wang, I Guten Tag.



Shen TE: ER kann gut in den Baracken des Herrn Shu Fu wohnen, wohin vielleicht auch ich gehe.



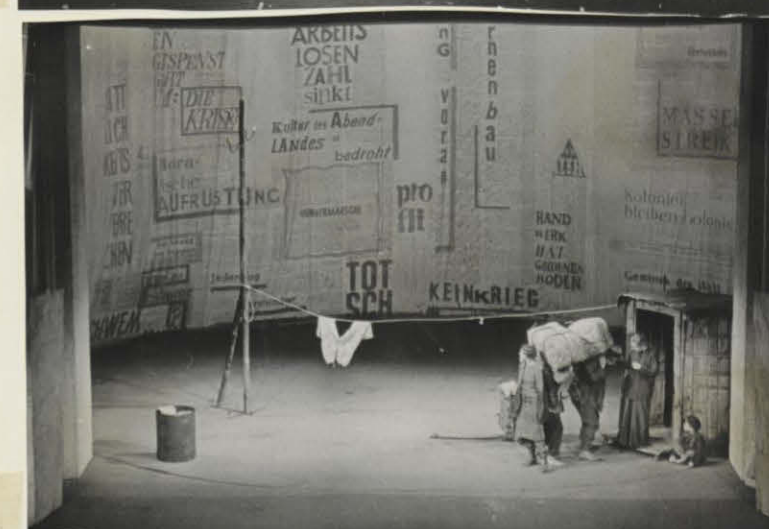
Shen TE: Setz dich hier her, und wart' bis dein Vater kommt.



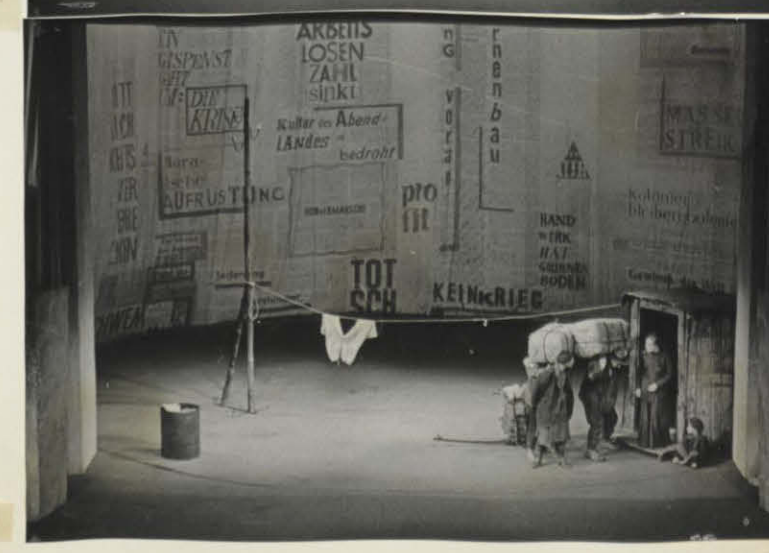
Frau: Bist du allein Shen Te?



Frau: Wir haben ein paar Säcke mit Rohtabak.



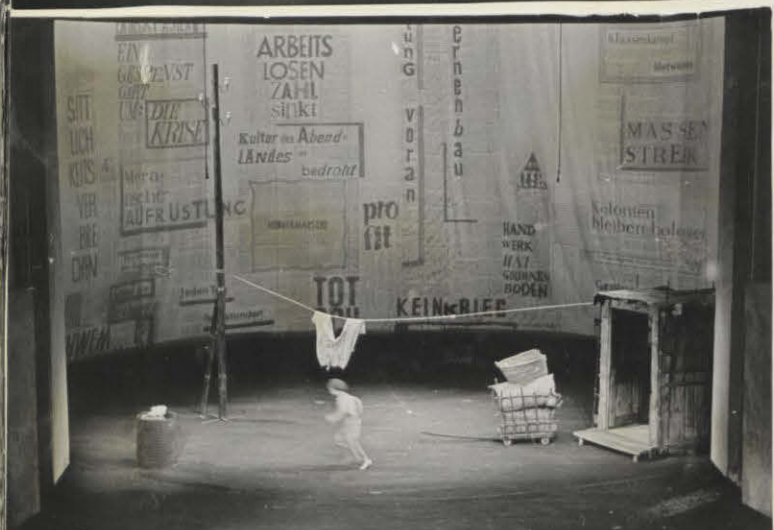
Mann: Und wenn du von jemand gefragt werden solltest, wem die Säcke gehören...



Frau: Die Polizei zum Beispiel.



Die Ballen werden in Shen Te's Gelaß untergestellt.



Das Kind des Schreiners läuft zur Mülltonne.



Frau: Du verstehst wohl, daß wir uns vollständig auf dich verlassen.



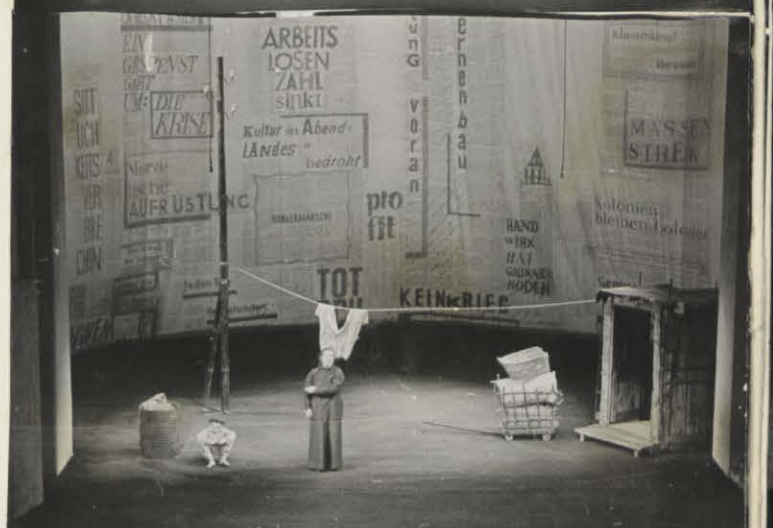
Abgang der Leute.



Shen TE: Läuft zum Kind an der Tonne.



Shen Te reißt das Kind von der Mülltonne.



Shen TE: Es hat Hunger



Shen TE: Seht doch, dies graue Mäulchen.



Shen Te holt die Hose Shui Ta's von der Leine.



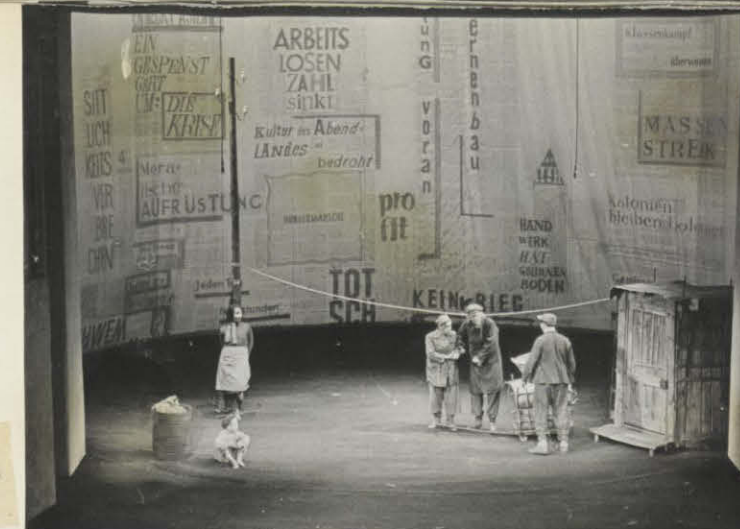
Shen TE: Einmal ist es noch nötig, das letzte mal, hoffe ich.



Schwägerin: Der Laden geschlossen, der Hausrat im Hof.!



Auftritt: Arbeitsloser.



Arbeitsloser: Aber es ist richtig, auch unsertwegen müßte man ihn rufen.



Schreiner: Und der kleine Feng war es, der die Wendung herbeigeführt hat.



Schreiner: Bedankt euch bei euerm Bruder, ihr!



Arbeitsloser: Herr Shui Tai!



Shui Ta: Vielleicht wollen Sie, oder Sie für Fräulein Shen TE arbeiten!



Der Schreiner und der Arbeitslose gehen ins Gelaß, die Ballen holen.



Mi Tsü: Nun, Herr Shui Ta, wie steht es mit dem Verkauf?



Mi Tsü: Hier habe ich 3000 Silberdollar.

Shui Ta: Ich habe hier einen Scheck auf 10.000 Silberdollar...

Shui Ta: Frau Mi Tsü, erlauben sie mir, daß ich in meiner Arbeit fortfahre.

Abgang der Hausbesitzerin.

Schwägerin: Ist mein Schwager hier gewesen?





Shui Ta: Wenn sie Zweifel haben können wir aber zur Polizei gehen, und ihren Zweifel beseitigen.



Herr Shui Ta macht sich auf in die Fabrik zu gehen.



Shui Ta: Haben sie jetzt die Güte, mir jetzt den Weg zu den Häusern des Herrn



Abgang aller in die Fabrik.

Frau Yang verbeugt sich vor dem Publikum.



Yang: Ich muss Ihnen berichten, wie mein Sohn Sun durch die Weisheit und Strenge des allgemein geachteten Herrn Shui Ta aus einem verkommenen Menschen in einen nützlichen verwandelt wurde.



Yang: Herr Shui Ta, ich möchte ein Wort für meinen Sohn bei ihnen einlegen.



Yang: versuch nun durch ehrliche Arbeit wieder so weit zu kommen, daß du deiner Mutter in die Augen schauen kannst.





Yang: Er und der frühere Schreiner
Lin To mussten Tabakballen schleppen.



Sun und der frühere Schreiner Lin To
schleppen Tabakballen.



Schreiner: Sie war gut.



Sun hilft dem Schreiner.

Schreiner: Ja, wenn sie da wäre,
würdest du gleich einen Stein im Brett
haben.



Yang: Und mit einem Blick sieht natürlich
Herr Shui Ta, was ein guter Arbeiter ist.



Shui Ta: Halt, ihr! Was ist da los?
Warum trägt du nur einen einzigen Ballen?



Shui Ta: Du kehrst um und nimmst drei
Ballen Freund.





Shui Ta: Was Yang Sun kenn, kannst du auch.



Der Schreiner stolpert mit drei Ballen in die Fall



Yang: Und am nächsten Samstag bei der Lohnauszahlung....



Der Arbeitslose geht zur Lohnauszahlung.

Die Leute drängen sich zur Lohnauszahlung.



Arbeitsloser: Ma Fu, fünf Silberdollar.



Sun: Entschuldigen Sie, es können nur fünf sein.



Arbeitsloser: Also fünf Silberdollar! Ein seltener Fall, Herr Shui Ta.

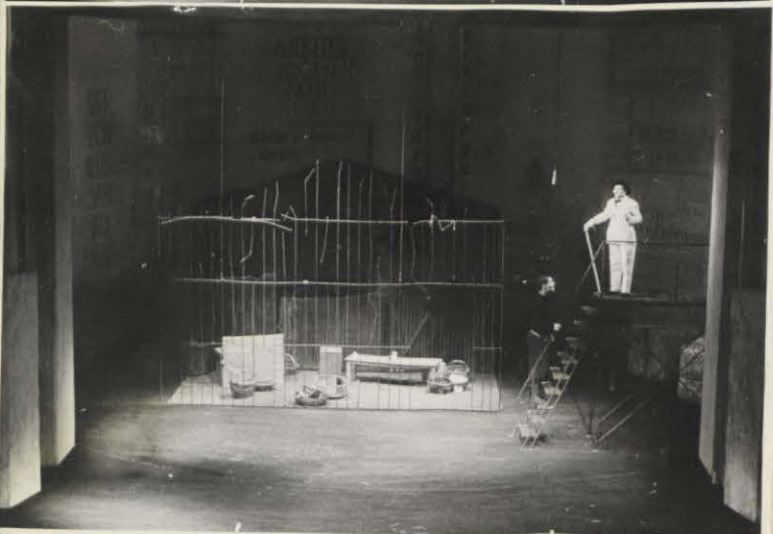




Die Arbeiter gehen, sun wartet.



Shui Ta winkt Sun heran.

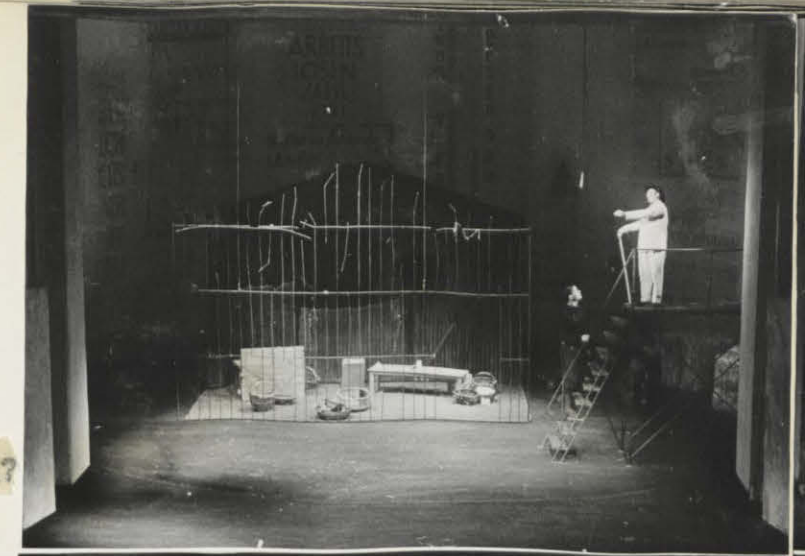


Shui Ta: Ich habe neulich beobachtet,
dass Sie ein kräftiger Mensch sind.

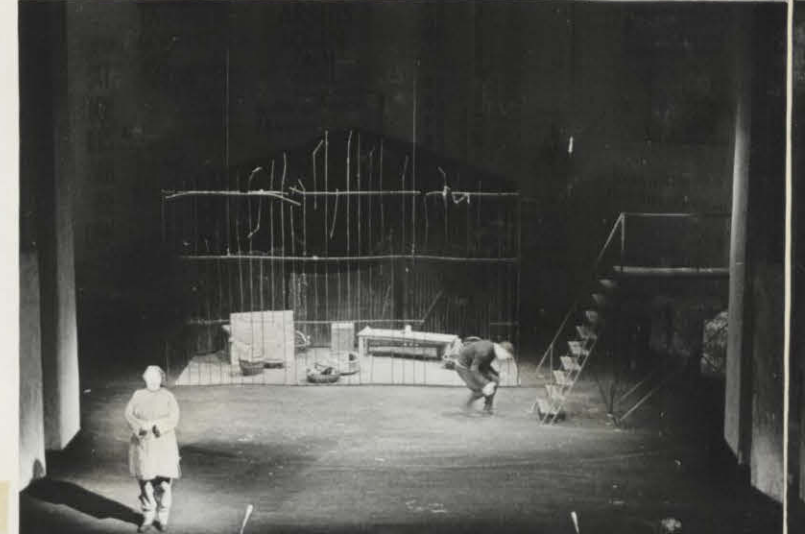


Der Arbeitslose geht vorbei. Sun und
Shui Ta unterbrechen ihr Gespräch.

Shui Ta: Wollen Sie eine Gratifikation?



Yang: Das waren kühne Worte. ...



Yang: Flieg, mein Falke!

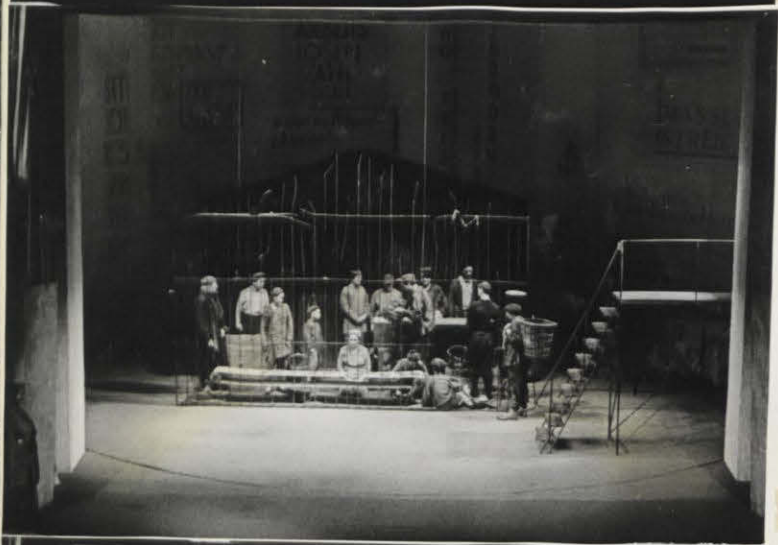


Sun, der neue Aufseher, geht zur Arbeit.

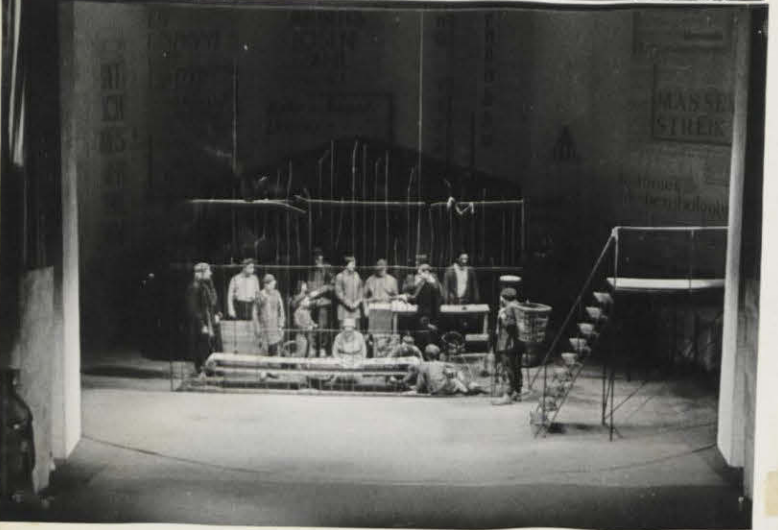




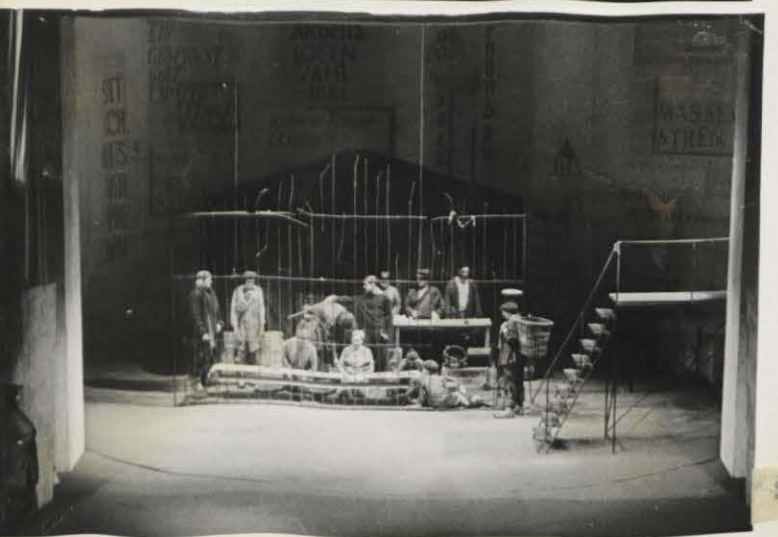
Sun: Das ist keine ehrliche Arbeit.



Sun: Die Säckchen müssen fixer wandern.



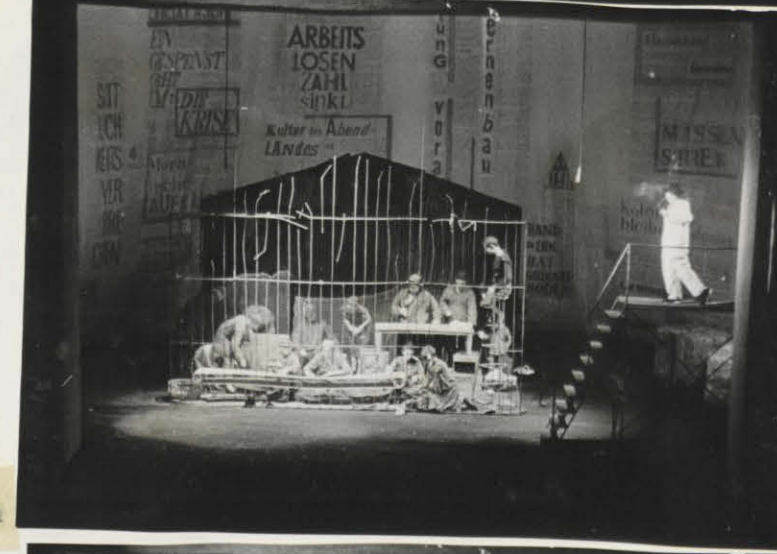
Sun : Du an die Maschine!



Sun: Du trägst die grünen Blätter raus.



Mann: Sieben waren wild und der achte war zahm.



Schwägerin: Sieben Elefanten roden den Wald.



Sun fällt ins Lied ein. In den Refrain der 3. Strophe.



Der letzte Refrain: Sun nutzt den schneller werdenden Takt zur Arbeitsbeschleunigung aus.



Yang: Wir können Herrn Shui Ta wirklich nicht genug danken.



Yang: "Der Edle ist wie eine Glocke, schlägt man sie, so tönt sie, schlägt man sie nicht, so tönt sie nicht" ...

Shui Ta: Es tut mir leid, dass ich nicht sagen kann, wann sie zurückkehrt.

Die Alte: Irgendwann muss sie ja wohl zurückkehren.

Shin: Die Aufregungen sind nichts für sie.

Shin: ich werde in ihrer schweren Stunde an ihrer Seite stehen.





Shin aus dem Gelass: Solange der Barbier nichts weiss, ist nichts verloren.



Shin: Trinken Sie einen Schluck Wasser.



Sun Ich störe wohl?



Sun: Handschuhe! Woher, wieso, wofür?

Sun : Sollten auch sie zarteren Gefühlen zugänglich sein?

Sun: Sie sind nicht auf der Höhe in der letzten Zeit

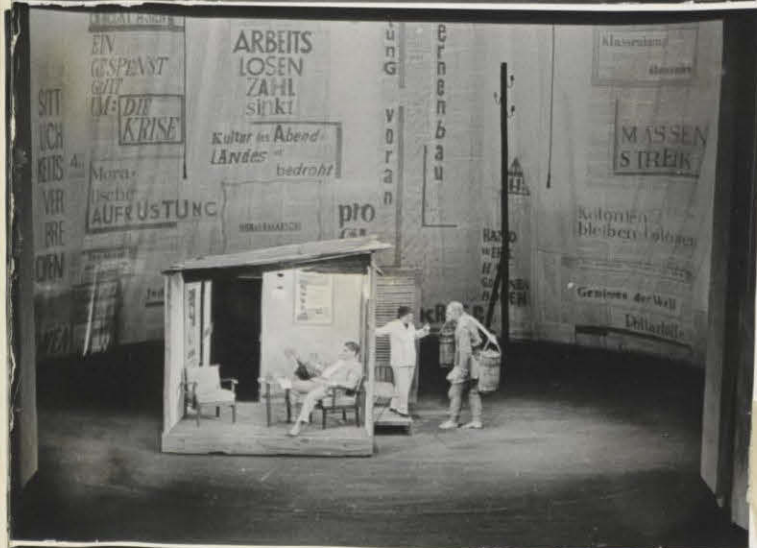
Sun: da ist wieder ein Schrieb von der Polizei.

Wangs Stimme von draussen: Gibt es denn keinen guten Menschen mehr in der Stadt Sezuan?





Sun: Ich glaube übrigens, Sie sagen es deshalb nicht, damit ich es nicht erfahre.



Wang: Haben Sie doch die Freundlichkeit, uns jetzt Bescheid über Ihre Adresse zu geben.



Wang: Shen Te teilte mir vor ihrem Verschwinden mit, dass sie schwanger sei!



Shui Ta flieht ins Gelass.

Sun: Shen Te schwanger! Ich bin außer mir!



Man hört aus dem Gelass ein Schlucken. Sun horcht.



Sun: Also wo ist sie?



Shui Ta: Und wie denken Sie sich ihre neue Stelle in der Firma?



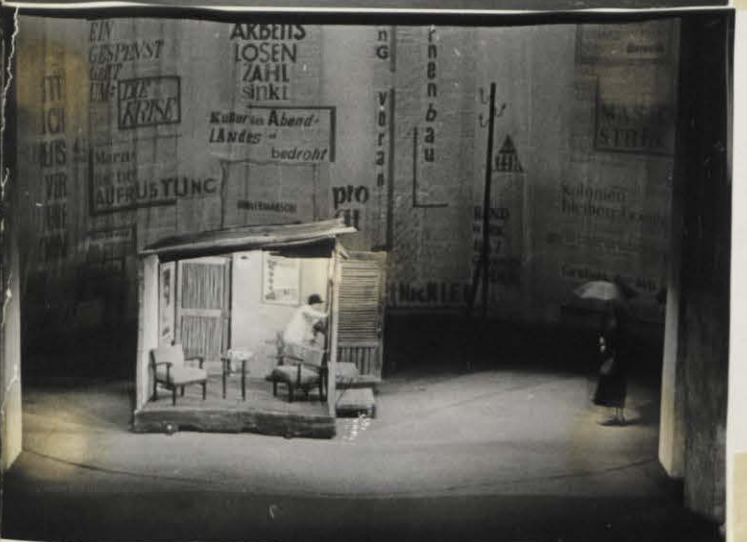
Sum: Ich muss mich mit dem Wasserverkäufer darüber besprechen.



Shui Ta bringt Shen Tes Kleider aus dem Gelass.



Shui Ta sucht ein Versteck für die Kleider Shen Tes.



Shui Ta sucht ein Versteck für die Kleider Shen Te's.



Shui Ta sucht ein Versteck für die Kleider Shen Te's.



Mi Tzu: Es wird Herbst, Herr Shui Ta.



Mi Tzu: Und wo ist Ihr charmanter Prokurist.



Shu Fu und Mi Tzu setzen sich.



Shu Fu: Herr Shui Ta, ich fühle eine tiefe Unlust, Ihre sich ständig vergrößernden Projekte zu besprechen.



Shui Ta: Ihr und ihren Kindeskindern wird es gehören.



Der Polizist versucht die Menge zurückzuhalten.



Der Polizist ist überrannt worden.

Polizist: Herr Shui Ta, zu meinem Bedauern zwingt mich die aufgeregte Stimmung des Viertels

Polizist: Herr Yang Sun hier bereugt, dass er aus dem Gelass hinter Ihrem Kontor ein Schluchzen gehört hat ...

Mi Tzu: Ich und Herr Shu Fu, zwei angesehene Bürger dieser Stadt ...

Der Polizist inspiziert das Gelass.





Sun: Das war vorhin noch nicht da.



Sun holt die Kleider unter dem Stuhl hervor.



Wang: Das sind Shen Te's Sachen!



Sun gibt dem Polizisten die Kleider.



Sun: Verhaften!



Shui Ta: Aber es gibt noch Richter in Sezuan.



Abgang Shui Ta's.



Auftritt



Wang: Endlich erscheint ihr! Furchtbare Dinge gehen vor in Shen Te's Tabakladen, Erleuchtetete.



1. Gott: Unsere ganze Suche ist gescheitert-



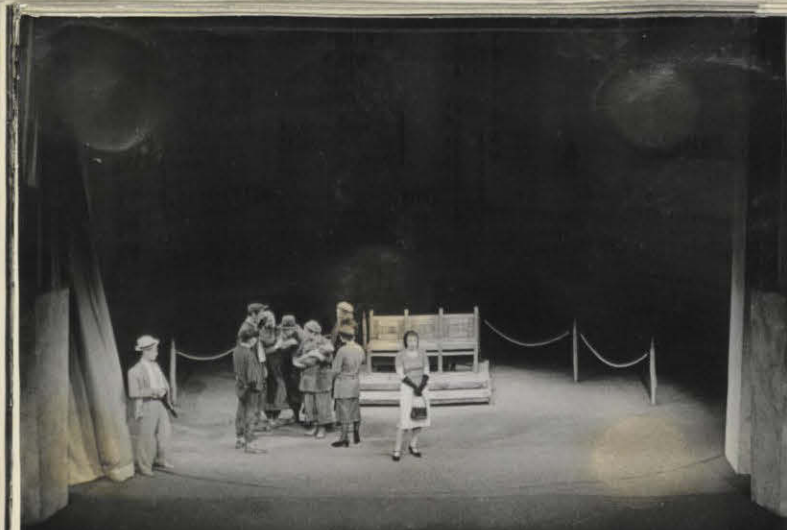
2. Gott: Wenn sie noch gut sein sollte



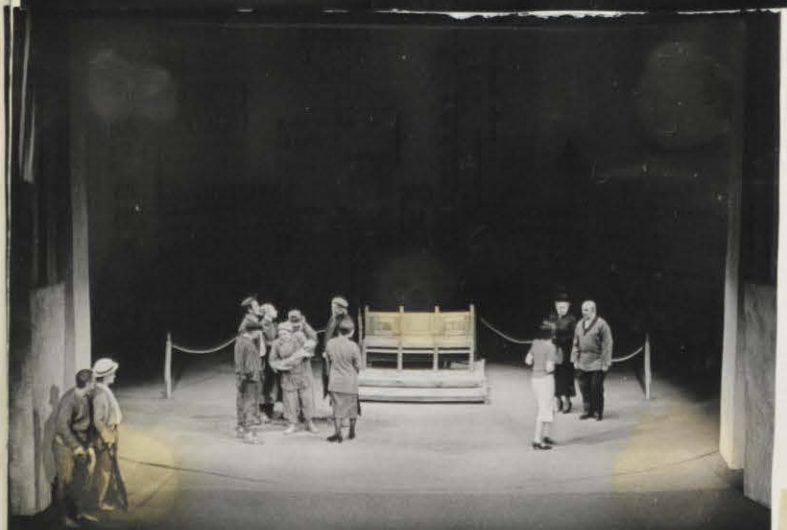
1. Gott: Nein, die Menschen sind nichts wert!



1. Gott: Wenn nur einer sich findet, der diese Welt aushält, nur einer!



Der Alte: Er ist zu mächtig.



Die Shin geht zu Shu Fu und Mi Tzü.



Wang: Ja, nur die Götter können die Wahrheit ausfindig machen.



Polizist: Ruhe! Der Gerichtshof erscheint!

3. Gott: Es wird aufkommen, die Zertifikate sind schlecht gefälscht.



Shin: Es sind neue Richter.



Der Polizist führt Shui Ta herein.



Die Menge ruft "Pfui" und pfeift.



Polizist: Machen Sie sich auf eine Überraschung gefasst.



Nichte: Der Tabakkönig ist in Ohnmacht gefallen.



Wang: Er scheint sie zu kennen! Das verstehe ich nicht.



1. Gott: Sind Sie der Tabakgrosshändler Shui Ta?



Die Shin gibt Shui Ta ein Glas Wasser.



Shu Pu: Herr Shui Ta gilt in Sezuan als angesehener Geschäftsmann.



Mi Tzü: Als Präsidentin des Fürsorgevereins möchte ich dem Gerichtshof zur Kenntnis bringen ...



Wang: Und als er so gebessert war, hast du ihn nicht verkauft an diese da?



Mi Tzu: Sie Mörder!



Abgang Mi Tzu.



Sun: Der Angeklagte mag mich zu was immer gemacht haben ...



Sun: ... aber er ist kein Mörder.

3. Gott: Was hast du an der Hand, Wasserverkäufer? Sie ist ja steif.



Wang: Du warst ihr Todfeind.

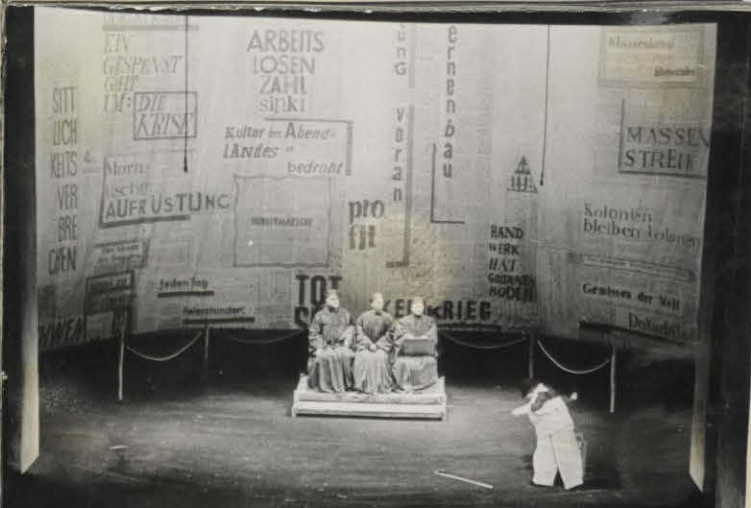


1. Gott: Der Saal soll geräumt werden.



Shin: Man wird sich wundern.





Shui Ta: Dann lasst mich Euch die
furchtbare Wahrheit gestehen: Ich
bin euer guter Mensch!



Die Götter ziehen die Mäntel aus.



Die Götter steigen in die Wolke ein.



Shen Te: O nicht doch, Erleuchtetete!
Fahrt nicht weg!

1. Gott: Sei nur gut und alles wird gut
werden.



1. Gott: Sie wird unter euch bleiben,
ein guter Mensch.



1. Gott: Jeden Montag, das genügt!



Shen Te: Ich habe noch nicht alles gesagt!
Ich brauche euch dringend.





Shen Te: Hilfe.



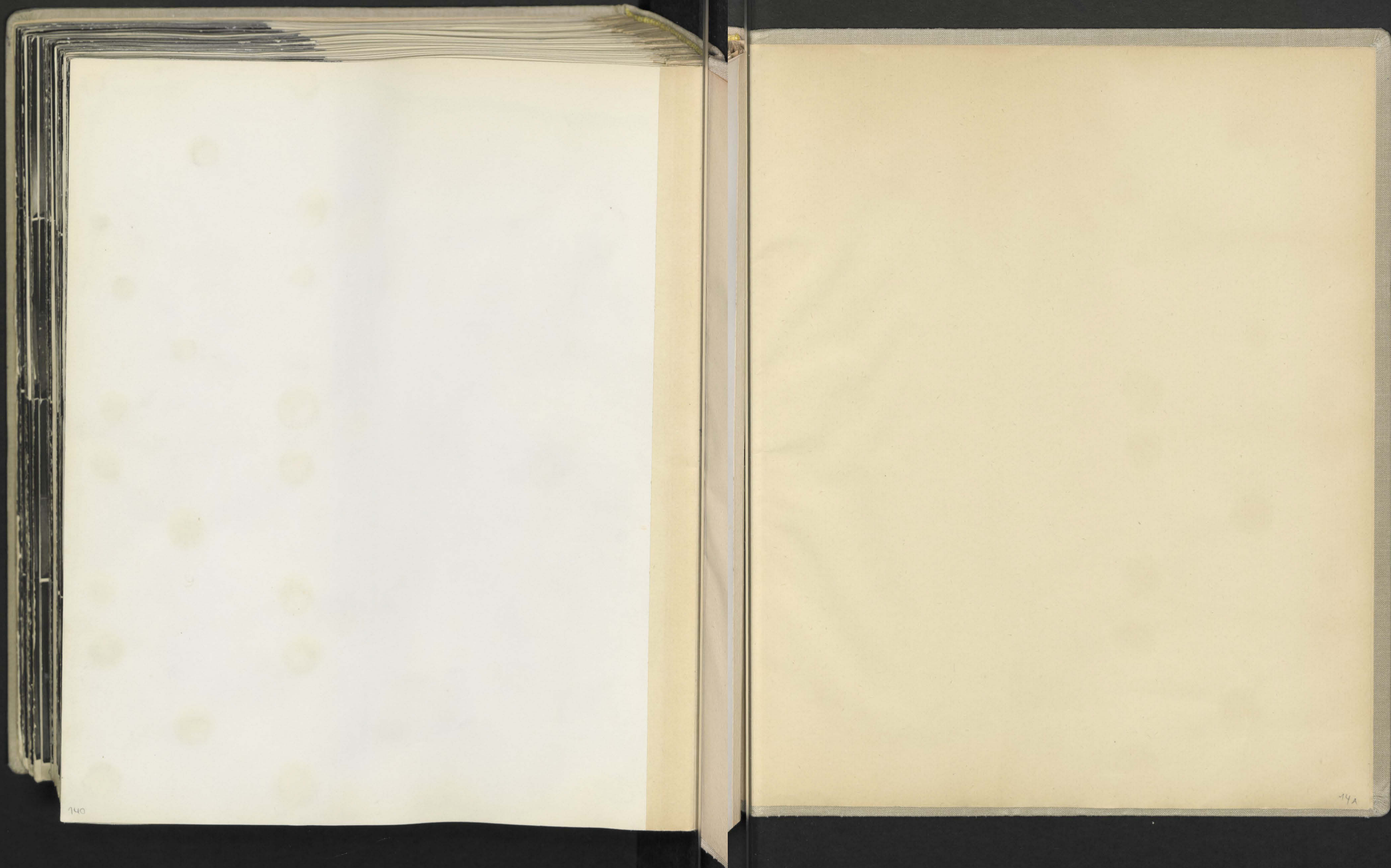
Die Leute stürzen sich auf Shen Te.

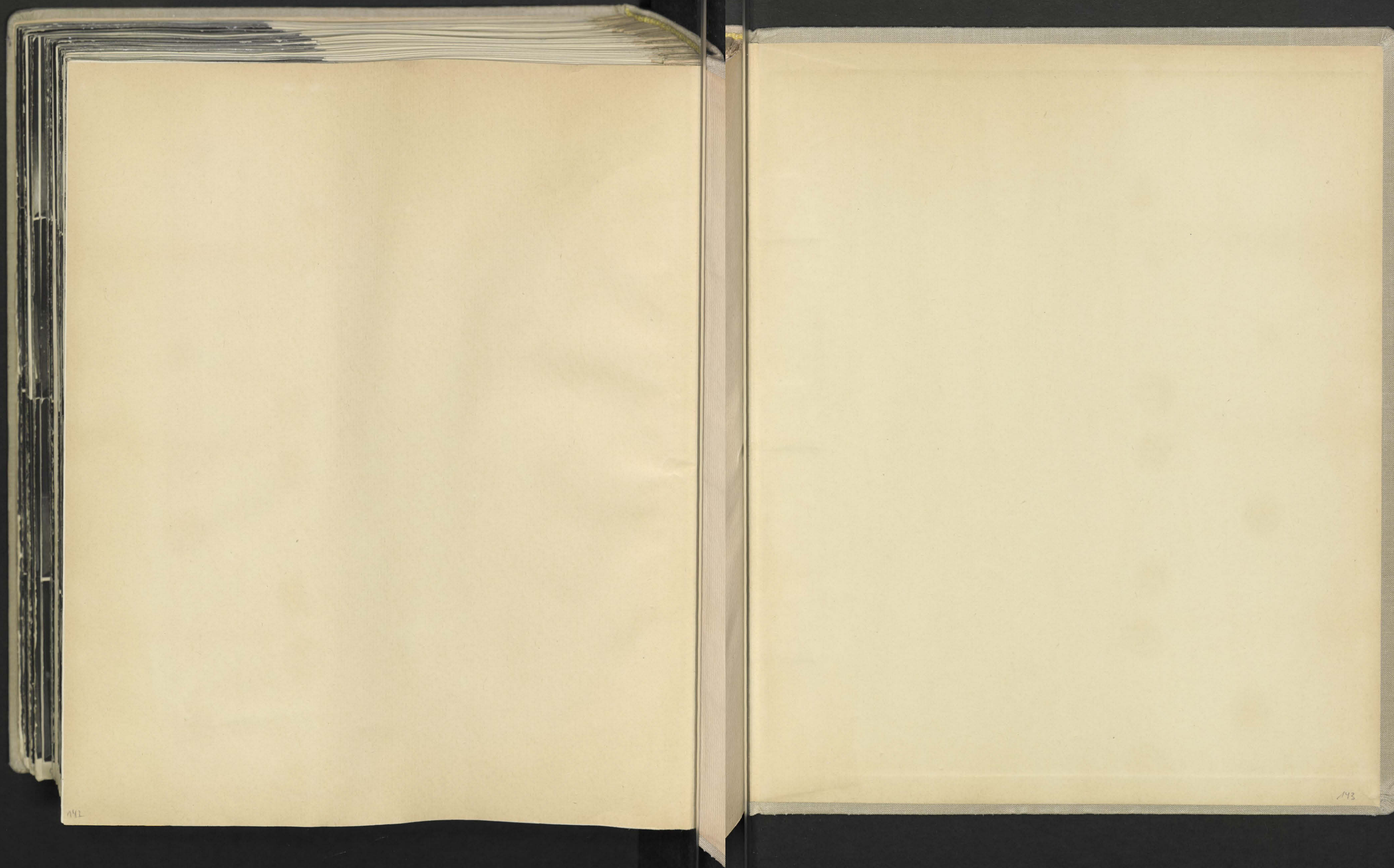
DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

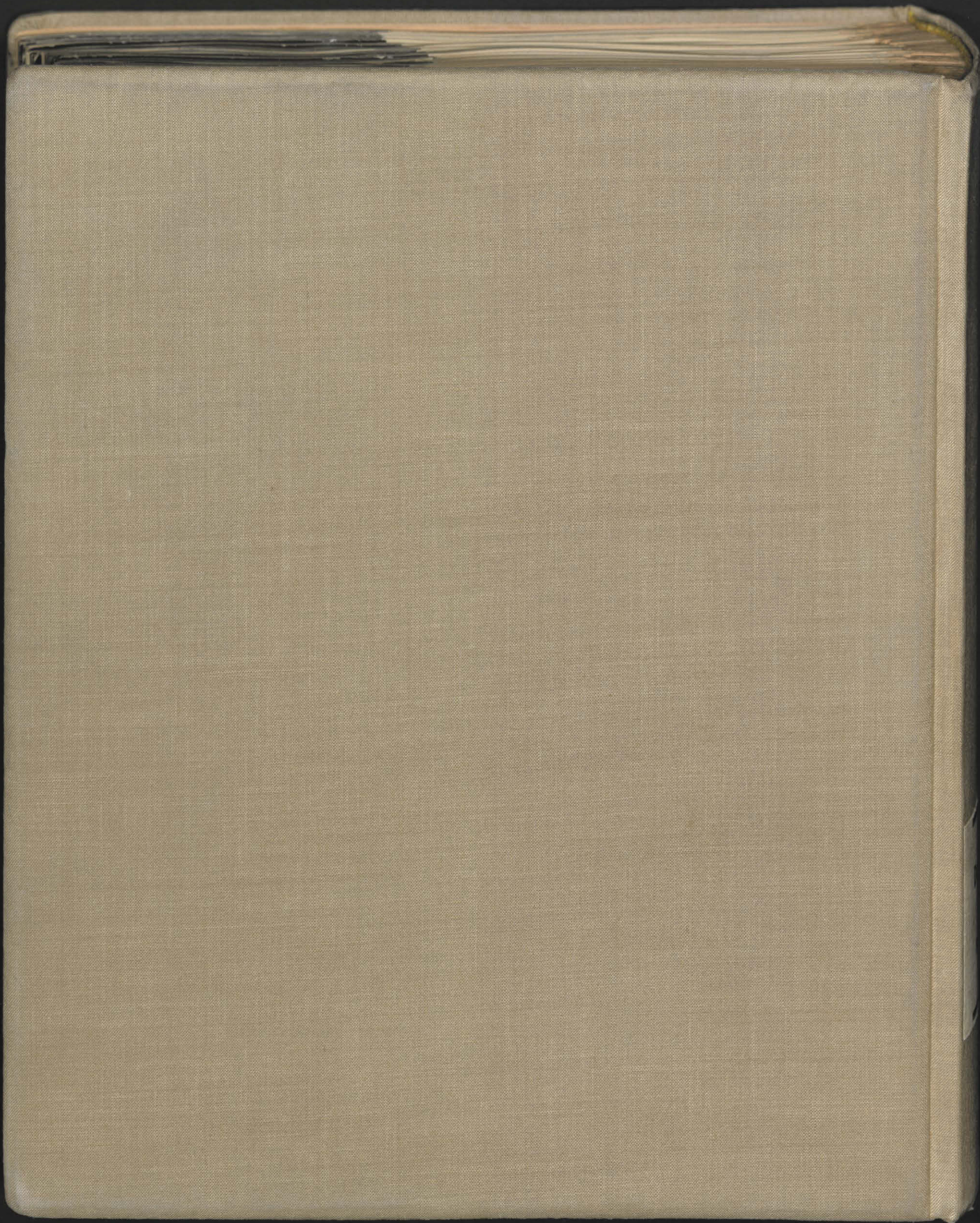
EPILOG

Verehrtes Publikum, jetzt kein Verdruß:
 Wir wissen wohl, das ist kein rechter Schluß.
 Vorschwebte uns: die goldene Legende.
 Unter der Hand nahm sie ein bitteres Ende.
 Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen
 den Vorhang zu und alle Fragen offen.
 Dabei sind wir doch auf Sie angewiesen
 Daß Sie bei uns zu Haus sind und genießen.
 Wir können es uns leider nicht verhehlen:
 Wir sind bankrott, wenn Sie uns nicht empfehlen!
 Vielleicht fiel uns aus lauter Furcht nichts ein.
 Das kam schon vor. Was könnt die Lösung sein?
 Wir konnten keine finden, nicht einmal für Geld.
 Soll es ein anderer Mensch sein? Oder eine andere Welt?
 Vielleicht nur andere Götter? Oder keine?
 Wir sind zerschmettert und nicht nur zum Scheine!
 Der einzige Ausweg wär aus diesem Ungemach:
 Sie selber dächten auf der Stelle nach
 Auf welche Weis dem guten Menschen man
 Zu einem guten Ende helfen kann.
 Verehrtes Publikum, los, such dir selbst den Schluß:
 Es muß ein guter da sein, muß, muß, muß!









**Der gute Mensch
von Sezuon**

Berliner Ensemble





